



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

209 (26.8.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36442)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur

Julius Kay.

Für den Inbegriff: A. Lohner.

Rotationsdruck und Verlag des Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des kaiserlichen Bürgerhospitals.)  
Sämtlich in Mannheim.

**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag W. 1.90 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonet-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 209. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 26. August 1888.

**Notariell beglaubigte Auflage:**  
8500 Exemplare.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 16 Seiten.

#### \* Ein Willkommen dem internationalen Binnenschiffahrts-Congress!

Die Mitglieder des III. Internationalen Binnenschiffahrts-Congresses weilen heute in den Mauern unserer Stadt. Ihnen gilt unser herzlichster Gruß; mit ihm vereint sich der Wunsch, daß die kurze Spanne Zeit, welche ihr und jugendlicher Besuch umfaßt, bei den erprobten Männern der Wissenschaft und den in der Praxis erfahrenen thatkräftigen Pionieren der rationalen Wasserwirtschaft eine angenehme Erinnerung an die Handelsstadt am Zusammenflusse des Rheins und des Neckars hinterlassen möge.

Im rastlosen Getriebe dieser dem Weltverkehr angeschlossenen, durch den immer erlahmenden Fleiß und die vorausschauende wirtschaftliche Thätigkeit ihrer Bürger emporstrebenden Stadt sei den Mitgliedern des in friedlicher Arbeit alle gebildeten Nationen umschließenden Binnenschiffahrts-Congresses der freudigste Willkommenruß entboten.

Wohin das Auge sich wendet, erblickt es hier die Zeichen zielbewusster Thätigkeit, erkennt es die wirtschaftliche Verwerthung geistiger, die Wohlfahrt der Völker erstrebender Arbeitsziele, wird es gefesselt durch die friedliche Ausnützung der vom menschlichen Willen bezwungenen elementaren Kräfte.

Die Schienenwege zum Herzen Deutschlands und Europas kreuzen hier an jener Stelle, wo des Menschen Geist einen der mächtigsten Weltströme in Ufer baunte, die ihn der internationalen Weltwirtschaft nutzbar machen.

Und wie heute das besäugelte Dampfrohr die höchsten Kämme der Alpenriesen überschreitet, die Völker einander näher bringt, so verbinden jetzt die Flüsse die Menschheit. Nicht mehr, wie ehemals, trennt das Wasser die Völker; die Flüsse bilden keine Grenzseide mehr im Verkehr der Nationen. Das Große, überwältigende Mächtige, das menschlicher Geist auf dem Weltmeer erzielte, es soll jetzt auch die dem Meere zufließenden Flüsse beleben. Der ungestüme, ungewisse Drang nach den unerforschten Regionen „jenseits des großen Wassers“ ist jetzt gestillt; nun gilt es, in der Heimath den Strom zu zügeln. Auf seinen Fluthen trage der heimische Fluß die Güter, die zum Austausch zwischen den Völkern erkoren sind; geistige und werththätige Kraft verbinde die Ströme, auf daß „auf den Geleisen des Wassers“ ein den Eisenbahnen gleicher Verkehr hergestellt werde. Doch es gilt, nicht nur dem Großen nachzustreben; nicht nur die Lösung der Frage, wie der Schiffahrtsverkehr eine weitere Belebung erfahre, steht auf der Tagesordnung. Mit der Wasserwirtschaft ist die landwirtschaftliche Cultur eng verbunden, mit der Landwirtschaft ist die ganze Nation selbst in den Interessentkreis gezogen.

Groß und gewaltig sind die Ziele, welche der Binnenschiffahrts-Congress sich gestellt hat; er wird sie im Laufe der Zeit gewiß erreichen!

Ihnen Allen, die ihre geistige Kraft der Lösung dieser Frage widmen, rufen wir ein herzliches „Willkommen in Mannheim“ zu!

#### \* Dunkle Wege.

In einem hochschätzlichen Artikel kommt die „Nordb. Allg. Ztg.“ dem General Boulanger zu Hilfe. Dem Grundtöne unserer auswärtigen Politik getreu unterläßt es das Kanzlerblatt in direkter Weise irgend etwas zu veröffentlichen, was auch nur den Schein einer Einmischung in die innern Angelegenheiten Frankreichs herbeizuführen könnte. Immerhin wird dem General

Boulanger von bekannter, maßgebender deutscher Seite das Zeugniß ausgestellt, daß man seinen Friedensversicherungen wohl Vertrauen entgegenbringen dürfe. Indem wir den offiziellen Artikel nunmehr folgen lassen, mögen die unzweifelhaft überraschenden Ausführungen des Kanzlerblattes ohne weiteren Kommentar für sich selbst sprechen. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt:

„Die Times“ bringt einen Leitartikel über die großen Wahlerfolge, welche General Boulanger soeben errungen hat und führt darin aus, daß dieses Wiederauftauchen des Boulangersternes, den man bereits untergegangen gewähnt hatte, in Berlin unangenehm berühren werde; dies ist ein vollständiger Irrthum. In Berlin wird man freudig mit Genehmigung jeder Entwicklung Frankreichs gegenüberstehen, die geeignet erscheint, dem benachbarten Lande die Ruhe zu verschaffen und es wieder zu einem zahlenden Abnehmer unserer Produkte zu machen. Unter welcher Regierungsform dies geschehen möge, ist eine Frage, die für uns gar keine Bedeutung hat. Wir haben keinerlei kriegerische Velleititäten, und jede Regierung Frankreichs, die den Frieden nicht bedroht, ist uns recht und wird uns willkommen sein. Der General Boulanger hat hinreichende Versprechungen gegeben, daß auch ihm im Interesse Frankreichs die Aufrechterhaltung des Friedens am Herzen liege, und es ist deshalb gar kein Grund vorhanden, uns wegen der Eventualitäten zu beunruhigen, die an die Wahl des Generals geknüpft werden. Wir können mit einem boulangistischen Frankreich ebenso gut in Eintracht leben, wie mit einem bonapartistischen; es ist zum Mindesten fraglich, daß der General Boulanger, falls derselbe zu gesteigertem Einfluß kommen sollte, denselben in antideutschem Sinne verwerthen werde, und es ist im Gegentheil in hohem Grade wahrscheinlich, daß der General vorsichtig verhalten werde, eine errungene hohe Stellung den unberechenbaren Zufällen eines Krieges preiszugeben. Wir sind nach Allem, was General Boulanger in jüngster Zeit gesagt und geschrieben hat, berechtigt, ihn für friedfertig zu halten, und wenn wir darin auch keine sichere Bürgschaft für die Aufrechterhaltung des Friedens erblicken, so sind wir uns doch ganz klar darüber, daß es bei der augenblicklich in Frankreich herrschenden Stimmung überhaupt keine französ. Regierung gibt oder geben kann, die uns in dieser Beziehung vollständig beruhigen würde. Aber der General Boulanger beunruhigt uns sicherlich nicht mehr als irgend ein anderer, und wenn er hält, was er versprochen hat, wenn es ihm gelingt, die Ruhe und Ordnung in Frankreich herzustellen, so würden seine Erfolge uns und ganz Europa sicherlich willkommen sein.“

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 26. August, Vorm.

Ohne irgend die Präntention zu erheben, über die Unterredungen des Fürsten Bismarck und Crispis irgend etwas zu wissen, wird man sich doch einigermaßen orientiren können, wenn man daran festhält, daß die auswärtige Politik einer bestimmten Logik und Marschroute folgt und hier Improvisationen weniger wie irgend wo überhaupt möglich sind. Es kann daher mit zweifelloser Bestimmtheit angenommen werden, daß die Politik, welche bei der Reichstagsöffnung feierlich verkündet wurde, die durch die Petersburger Reise inzwischen noch eine besondere Sanktion erhalten hat, vollinhaltlich aufrecht erhalten worden ist. Diese Politik ist eben eine des Friedens dem Westen gegenüber nicht minder als dem Osten; darf man es doch als im höchsten Grade wahrscheinlich betrachten, daß in diesem Sinne der Kaiser sich in Petersburg ausgesprochen hat. Der Klarheit und Offenheit, welche die deutsche Politik auszeichnen, würde es sehr widersprechen, wenn Deutschland auf dem Umweg über Italien einen Konfliktstoff mit Frankreich suchte. Im Gegentheil war es ja Frankreich, das ohne jeden zwingenden Grund und ohne praktisches Interesse für sich einen diplomatischen Zwist vom Zaun gebrochen hat. Deutschland hat sicher nichts dagegen einzuwenden, wenn Italien eine kräftige Haltung in Vertheidigung seines materiellen und moralischen Bestandes einnimmt. Im Gegentheil ist ja diese Reaktionsfähigkeit des jungen Großstaates eine der maßgebenden Grundlagen des Bündnißvertrages. Die „Nat.-Ztg.“ meint, daß von deutscher Seite nichts geschehen wird, um den ausgebrochenen Streit zu vergistern, aber daß er für Italien ehrenvoll ende, sei sicher

das Interesse der deutschen Politik. Die Zuziehung eines so erfahrenen und gewiegten Diplomaten, wie es der Botschafter Graf Kaunay ist, erscheint als ein bemerkenswerthes Symptom der Friedrichsruher Zusammenkunft und darf als ein Beweis mehr dafür betrachtet werden, daß eine gründliche Revision der Beziehungen zwischen Frankreich und Italien in der Zusammenkunft vorgenommen worden sein mag.

In einer Vertheidigung der Anträge, welche von sozialdemokratischer Seite im Reichstag zur Arbeiterchutz-Gesetzgebung eingebracht wurden, erhob das sozialistische „Berl. Volksblatt“ den Vorwurf gegen die „reaktionäre“ Mehrheit, dieselbe habe es durch Ablehnung jener Anträge „glücklich zu Wege gebracht, daß Deutschland, trotz aller reklamenhaften Prahlereien auf dem Gebiete der Sozial- und Arbeitergesetzgebung, hinter allen übrigen Kulturstaaten Europas, mit einziger Ausnahme des von Pfaffen und Nationalliberalen (??) regierten Belgien, weit zurückgeblieben ist.“ — Es wäre interessant, vor Allem zu erfahren, wen das Sozialistenblatt neben Deutschland und Belgien noch als „übrigen Kulturstaat“ gelten läßt? Frankreich und die Schweiz, an die man zuerst denken könnte, sind seit dem Eingreifen des Herrn Floquet in die Treiberei der Anarchisten, sowie seit der entschlossenen Handhabung der Fremdenpolizei durch den Berner Bundesrath auch von sozialistischer Seite in Acht und Bann getan, England ist um seines „Schweizerausbeutungssystems“ willen erst jüngst wieder scharf ins Gebet genommen worden; Desterreich-Ungarn kann nicht gemeint sein, denn es hat mit wenig Änderungen unsere Arbeiterverordnungen nachgeahmt, und aus anderen europäischen Ländern ist, den einzigen Altersversicherungsplan Danemarks vielleicht ausgenommen, kein Arbeiterchutzsystem als Beispiel angezogen worden, auch nicht in den Begründungen der sozialdemokratischen Anträge. In Wahrheit stellt sich also, wie die „Magd. Ztg.“ mit Recht betont, die ungeheuerliche Herabsetzung Deutschlands in den Augen der Leser jenes Blattes nur als eine jener Privatitäten dar, mit denen das Vaterlandsgefühl der arbeitenden Klassen nach und nach abgestumpft und erlöbter werden soll.

#### \* Deutsche Handelskammern im Auslande.

Von verschiedenen Seiten wurde neuerdings der Wunsch nach Errichtung deutscher Handelskammern im Auslande ausgesprochen, welche in ähnlicher Weise gedacht werden, wie die von Desterreich-Ungarn, Frankreich, Italien und anderen Ländern zur Förderung ihrer wirtschaftlichen Interessen im Auslande eingerichteten Organe. Es ist einzuräumen, daß solche Handelskammern im Auslande dem Mutterlande ersprießliche Dienste zu leisten vermögen, andererseits sind aber die Erwartungen, welche man an dieselben knüpft, oft sonderbarer und weitschweifender Art.

Von solchen Abschweifungen hält sich ein Artikel der „Hamburgischen Börse“ fern, welches Blatt als das Organ des größten Waarenhandelsplatzes des Kontinents besagt erscheint, in der Sache mit einer gewissen Autorität zu sprechen. Die „Börse“ erinnert daran, wie sie schon Anfang 1886 empfohlen hätte, „Macht, Intelligenz und Erfahrung der deutschen Kaufleute an ausländischen oder überseeischen Plätzen für die weitere Ausdehnung des heimischen Verkehrs noch nutzbarer als bisher zu machen durch die Konzentration der ersten Eigenschaften zu festen Organisationen in der Art unserer Handelskammern.“ Mit Recht mache man unseren Landsleuten im Auslande den Vorwurf, oft zu wenig zu einander zu halten, ihren Einzelinteressen nachzugehen, ohne viel nach einander zu fragen, und dadurch die nationale Fühlung einigermaßen zu verlieren. Folge dieser Verhältnisse sei, daß unsere Kaufleute im Auslande weder Gelegenheit suchten noch solche fänden, ihre Beobachtungen und Erfahrungen auszutauschen, so daß letztere der Allgemeinheit verloren gehen, während sie doch, in geeigneter Weise gesichtet und der Heimath zugänglich gemacht, großen Nutzen zu stiften vermöchten. Dieser Sachverhalt schleife dann auch den ferneren Uebelstand ein, daß unsere Konsuln beim Sammeln von Informationen stets auf einzelne Personen angewiesen sind, welche, beim besten Willen zu unparteiischer Auskunft, naturgemäß dieselben nur subjektiv gefärbt ertheilen können. Der Konsul selbst aber sei häufig nicht in der Lage, aus eigener Wissenschaft die individuelle Ansicht seines Gewährs-

mannes richtig zu stellen. Die „Damenhalle“ fährt dann fort:

„Alles dies wird vermieden, sobald die geeigneten kaufmännischen Elemente der deutschen Kolonie an den in Betracht kommenden Wägen des Auslandes in Handelskammern zusammengebracht werden. Es ist nicht anzunehmen, daß sich die Uebers der angelegenen deutschen Firmen weigern würden, derartigen Organisationen, sobald sie gesetzlich oder durch kaiserliche Verordnungen feststehen — letzteres, falls keine finanzielle Beihilfe des Reiches erforderlich ist —, ihrerseits beizutreten. Denn es wird der doppelte Gesichtspunkt für dieselben maßgebend sein, daß sie sowohl die Interessen des heimischen Handels als mit dem Auslande fördern, als sie andererseits auch ihre eigenen Interessen gegenüber den Behörden des Landes, in welchem sie wohnen, wirksamer werden vertreten können, wenn sie korporativ auftreten. Eine solche deutsche Handelskammer im Auslande wird dem Konsul, mit dem sie jederzeit in engerer Fühlung bleiben muß, mit sachkundigem Rathe zur Seite stehen, sie wird ihn über die wirklichen Bedürfnisse des Handels unterrichten und einzelne seiner amtlichen Schritte mit gutem Erfolge unterstützen. Endlich wird durch die Herstellung einer gewissen Verbindung zwischen den deutschen Handelskammern im Inlande und Auslande sich eine nützliche Wechselwirkung im Austausch von Ansichten und Informationen ergeben.“

Daß alle diese Vortheile zu erzielen sind, beweist die Thatfache, daß immer mehr derartige Handelskammern im Auslande von anderen Nationen begründet werden, was offenbar nicht geschehen würde, wenn diese Organisationen den auf sie gesetzten Erwartungen nicht entsprächen. England ist vor Jahren mit der Einrichtung einer Handelskammer in Paris vorangegangen, französische Kammern bestehen an vielen wichtigen Plätzen, so in Odessa, Montevideo und New-Orleans, italienische ebenfalls vielfach in ziemlich engem Anschlusse an die Konsulate, endlich ist Ende Juli in London eine österr. ungarische Handelskammer konstituiert worden, welche einen jährlichen Zuschuß aus Wien bezieht und deren Vorsitzender der Generalkonsul in London ist.“

Der Wunsch, daß die Erfahrungen unserer im Auslande lebenden Kaufleute dem Heimatlande mehr als bisher dienlich gemacht werden möchten, ist ein so berechtigter, daß derselbe sich vielseitiger Billigung gewiß versichert halten kann.

### Aus Stadt und Land.

• Mannheim, 25. August 1888.

• **Von der Mainau.** Vorgestern Nachmittag 4 Uhr trafen von Friedrichshafen auf dem Dampfer „Christoph“ zum Besuche bei den Großherzoglichen Herrschaften auf Schloß Mainau ein: Die Königin von Württemberg mit der Erbprinzessin von Sachsen und den Herzoginnen Olga und Olga von Württemberg. Gegen 6 Uhr kehrten die Herrschaften wieder nach Friedrichshafen zurück. Der Großherzog hat dem Prinzen von Wales, welcher dormalen in Homburg verweilt, das Schloß Waden für die bevorstehende Zeit der internationalen Pferderennen zur Verfügung gestellt. Der Prinz hat gestern das Anerbieten dankend abgelehnt, da derselbe nicht beabsichtigt, den Rennrenn anzunehmen.

• **Militärisches.** Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 18. d. Mts. ist Folgendes bestimmt: 3. Bad. Inf.-Reg. Nr. 111: v. Ventwegni, Unteroffizier, zum Vortruppführer befördert. 5. Bad. Inf.-Reg. Nr. 113: Frhr. v. Dutler, Premierlieutenant, von dem Kommando als Inspektionsoffizier bei der Kriegsschule in Metz entbunden. Kurm. Drag.-Regt. Nr. 14: v. Wulle, zum Vortruppführer befördert. Landw.-Bat.-Bez. Rossbach: Könige, Eulefeld, v. d. Inf. 2. Aufgeb. zu Premierlieutenant; Fungmann zum Secondelieutenant der Reg. des 2. Bad. Gren.-Reg. Kaiser Wilh. I. Nr. 110 befördert. Schumann, Secondelieutenant v. d. Reg. des 1. Nass. Inf.-Regt. Nr. 87, behufs Uebertritts in Bayerische Militärdienste, der Abschied bewilligt. Landw.-Bat.-Bez. Heidelberg: Bogt, zum Hauptmann. Buschardt, v. Dusch, Graf v. Helmstatt, Kaejen, Engelhard und Quinde, zu Premierlieutenant, Steinel, Junker und Quinde, zu Secondelieutenant der Reserve befördert. Landw.-Bat.-Bez. Bruchsal: Hüttermüller, Gautier, Frhr. v. Degenfeld, Premierlieutenant erhalten ein Patent ihrer Charge. Landw.-Bat.-Bez. Karlsruhe: Frhr. v. Babo und Hepp zu Premierlieutenant befördert. Gimpel und Keim, Premierlieutenant erhalten ein Patent ihrer Charge. Landw.-Bat.-Bez. Wörach: v. Dieckhoff, Major s. D. und Kommandeur des Landwehr-Bataillons-Bezirks, in gleicher Eigenschaft zum Landwehr-Bataillons-Bezirks II. Braunschweig verlegt. Buff, Oberlieutenant vom Magdeburgischen Jäger-Regiment Nr. 36, unter Stellung zur Disposition mit der gesetzlichen Pension, zum Kommandeur des obigen Landwehr-Bataillons-Bezirks ernannt. Günther zum Secondelieutenant der Reg. des 2. Groß. Hessischen Dragoner-Regiments (Weib-Regiment) Nr. 24 befördert. Landw.-Bat.-Bez. Donau-

schungen: Tritscheller zum Premierlieutenant befördert. Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 18. d. Mts. ist Folgendes bestimmt: 1. Bad. Feld.-Art.-Reg. Nr. 14: v. Unger, Premierlieutenant, in das 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiment verlegt. v. Red. Secondelieutenant, zum Premierlieutenant befördert. 2. Bad. Feld.-Art.-Reg. Nr. 30: Blankenstein, Secondelieutenant, der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt. Landw.-Bat.-Bez. Karlsruhe: West zum Premierlieutenant befördert.

• **Das 1. Bataillon des hiesigen Grenadier-Regiments mit dem Stabe** ist gestern Vormittag gegen 11 Uhr in Heidelberg eingetroffen. Dasselbe marschierte unter den Klängen der Regimentskapelle durch die Anlage zum Bredeplatz, von wo sich die einzelnen Mannschaften nach ihren Quartieren begaben. Das 3. Bataillon schlug sein Quartier in Wieblingen auf.

• **Vokalisches.** Vom 1. September an wird die zwischen Forstheim und Bauschlott verkehrende Botenpost aufgehoben und an Stelle derselben die Postverbindung mit Bauschlott durch eine fahrende Botenpost zwischen Königshaus und Bauschlott ersetzt werden.

• **Der Auszug der national-liberalen Partei** nach Etenkofen am Sabbatage findet in den Kreisen der hiesigen Partei rege Theilnahme; es haben sich bereits über 400 Theilnehmer aus hiesiger Stadt hierzu gemeldet. Am Donnerstag fand in Neustadt a. d. S. eine Besprechung des Programms durch die H. Reichsrath Dr. Buhl, Dr. Bärklin, Dr. Knecht, Anwalt Sieben, Oberamtsrichter Rudy in Etenkofen, Landwir. Zeiler und Stadtrath Dirschhorn statt. Hierbei wurde die Rednerliste festgesetzt und erklärten sich die Herren Buhl, Bärklin und Sieben mit nicht genug zu rühmender Bereitwilligkeit geneigt, einen Theil der Reden zu übernehmen. Da eine gleiche Zusage von dem Vizepräsidenten der hiesigen Kammer, Herrn Wolflehl, eingetroffen ist und auch bekanntlich Herr Oberbürgermeister Wiquel seine Anwesenheit zugesichert hat, so darf den Theilnehmern mit Recht ein seltener Genuß und ein feiliches Begehen des nationalen Gedenktages in Aussicht gestellt werden.

• **Dem Erbauer unseres künftigen Wasserwerkes, Herrn Ingenieur Oscar Smreker, ist von Seiten der Stadt Mailand der ehrenvolle Auftrag** geworden, die Fortsetzung der Vorarbeiten und Ausarbeitung eines Detailprojektes für die Wasserversorgung der Stadt Mailand zu übernehmen. Wie unsere Leser wissen, hatte die Stadt Mailand im vorigen Jahre eine internationale Concurrenz für den Bau und Betrieb einer Wasserversorgung ausgeschrieben, an welcher Concurrenz sich 23 Bewerber aus allen Herren Ländern betheiligten. Nach dem Beschlusse des Mailänder Gemeinderaths ist die Concession überhaupt nicht erteilt worden, weil die Stadt sich freie Hand vorbehalten will, das Projekt auf eigene Rechnung und wie wir hören, unter glänzenden Bedingungen auszuführen; dagegen wurde der Verfasser des besten Projektes, Herr Ingenieur Oscar Smreker, mit der weiteren Ausarbeitung betraut. Es ist dieser Anerkennung eine um so ehrenvollere, als Herr Oscar Smreker unter den Verfassern der zur engeren Wahl gelangten fünf besten Projekte der einzige Ausländer gewesen ist. Vor ganz kurzer Zeit ist übrigens dem Herrn Oscar Smreker auch die Durchführung des Projektes für eine Wasserversorgung der Stadt Belgard übertragen worden.

• **Nach der neuen Wehordnung** haben sich die von den Truppenteilen als untauglich abgemerkten Einjährig-Freiwilligen unter Vorlegung des Berechtigungscheines, auf welchem die Gründe der Abweisung vermerkt sind, innerhalb vier Wochen bei dem Civilvorstand der Erlos-Commission ihres Aufenthaltsortes zu melden. Da diese Meldung vielfach unterlassen ist und hierdurch für die Erlosbehörden bei der Controle Schwierigkeiten und Verzögerungen entstanden sind, so sollen jetzt in allen Fällen die Berechtigungscheine seitens der Truppenteile nicht mehr den Inhabern selbst, sondern den betreffenden Civilvorständen der Erlos-Commissionen behufs Ausbändigung an die Inhaber übermittelte werden. Die letzteren haben bei Abnahme der Berechtigungscheine ihren dauernden Aufenthaltsort anzugeben, mindestens zu erklären, wo sie innerhalb der nächsten vier Wochen solchen zu nehmen gedenken.

• **Ausgestellt.** In der Kunsthandlung von Herrn Sobler befindet sich gegenwärtig ein von dem verstorbenen Lithographen K. Oberles kurz vor seinem Tode gezeichnetes Zimmerbild (die Schäge der Seligsten dieser Erde darstellend), worauf wir unsere Leser aufmerksam machen. Das Bild ist veräußert.

• **In Ehren der heute Vormittag hier eintreffenden Dampfschiffahrtsgesellschaft** sind die Redarbrücke, die Redar- und Kleinbrücken, das Rathhaus, der Stadtpark etc. festlich besetzt. An der Redarbrücke betheiligen sich folgende 9 Schiffe: der Regierungsdampfer „Gottfried Tuller“, „Rammheim 6“, „Tritschel“, „Louis Gutzahr“, „Halle“, „Rathilde“, „Möve“, „Nepelin“ und „Greif“. Auf letzteren wird sich die Musikkapelle befinden. Oberhalb und unterhalb der Redarbrücke liegen zu Ehren der Kongressmitglieder zwei festlich besetzte Dampfschiffahrtsgesellschaften. Das Schiff „Rammheim 6“, das Hauptschiff ist der größte Remorqueur, der zur Zeit auf dem Rheine fährt. Derselbe hat 1400 indicierte Pferdekkräfte. Das Schiff ist 9 m 10 cm breit und 67 m lang. Der nächstgrößte Remorqueur besitzt bloß 800 indicierte Pferdekkräfte.

• **Ein neues Blatt** und zwar ultramontaner Richtung, soll hier selbst vom 1. October ab erscheinen. Herausgeber soll ein Herr Holz aus Konstanz sein. Gedruckt wird dasselbe angeblich in der Buchdruckerei des Herrn Andreas Schwab hier.

• **Eine öffentliche Bauhandwerker-Versammlung** findet morgen Sonntag Vormittag von halb 11 Uhr an im Saale des „Grünen Hauses“ statt. Auf der Tagesordnung steht: „Die Lage der deutschen Maurer im Allgemeinen und der hiesigen im Besonderen, ferner die Alters- und Invalidenversicherung in Bezug auf die Bauhandwerker.“ Ueber beide Punkte wird Herr Louis Schrein aus Bwidau referieren.

• **Die Mundheimer Kirchweih**, welche von Mannheim aus stets sehr stark besucht wird, findet morgen Sonntag und kommenden Montag statt.

• **Das Rodensteinfest**, welches morgen Sonntag der Odenwaldklub zu Ehren des Dichters der Rodensteinlieder auf der Ruine Rodenstein veranstaltet, scheint sich zu einem Volksfest im wirklichen Sinne des Wortes gestalten zu wollen. Der Platz vor der Ruine ist festlich hergerichtet worden. Die Anmeldungen sind von allen Seiten zahlreich eingelaufen, namentlich wird die Befestigung von Frankfurt und Darmstadt eine überaus große sein.

• **Engländerfall.** In der Maschinenfabrik von J. Ballenberg hier brachte gestern ein Arbeiter seine rechte Hand am Schleiffstein zwischen Riemen und Riemenstange, wodurch er eine Quetschung des Ring- und Mittelfingers erlitt.

• **Schlägerei.** In der Wirthschaft G 8, 12 geriethen gestern Abend 4 Arbeiter in Wortwechsel, der mit einer gegenseitigen Keilerei endigte.

• **Schwindlerin.** Eine elegant gekleidete junge Dame wurde gestern durch die hiesige Schutzmannschaft dingfest gemacht und soll man es hier mit einer geriebenen Hochstaplerin, die in der Pfalz ihr Unwesen trieb, zu thun haben.

• **Anfechtung.** Ein Ehepaar in E 7 verübte gestern Abend in der Wohnung, im Hausgang und auf der Straße durch Schimpfen und Schreien einen derartigen Lärm, daß ein Zusammenstoß von Menschen vor dem Hause entstand.

• **In den Redar gefallen.** Gestern Abend fiel der 7 Jahre alte Sohn des Sadträgers Josef Lang F 7, 13 am Redarvorland, in der Nähe der Ueberfahrt, von einem Fluß herab in den Redar und wäre der kleine sicherlich ertrunken, wenn ihm nicht im letzten Augenblick durch einen unbekannten Mann Rettung gebracht worden wäre.

• **Unfall.** Am dem Neubau der Braumeisterwohnung der „Babilischen Brauerei“ verunglückte gestern ein Zimmergeselle dadurch, daß er, auf einem Gerüste stehend, in Folge eines Fehltritts von diesem auf die Kante eines Balkens fiel und den Fuß oberhalb des Knöchels brach. Er fand im allgem. Krankenhaus Aufnahme.

• **Unser zweites Blatt** enthält das Heuilleton: „Ein Traum“ (Erinnerung an das Heidelberger Jubiläum 1886) von einem alten 48er. „Ein Held in der Alpenwelt“ (Mittel Inneroster); Jean Paul als Theaterkritiker; Gerichtszeitung; Landwirtschaftliches, Verschönerung, Beiteres vom Tage, sowie Roman- und Schachzeitung.

• **Inserate für die morgen Sonntag zur Ausgabe gelangende Nummer des „General-Anzeigers“** bitten wir möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis morgen früh 9 Uhr in unserer Expedition aufgeben zu wollen.

• **Wir bitten diejenigen unserer Abonnenten, welche den „General-Anzeiger“** in unserer Expedition abholen zu lassen pflegen, das am Sonntag Vormittag zur Ausgabe gelangende Blatt stets vor 12 Mittags in Empfang nehmen zu wollen, da präcis um 12 Uhr unsere Expedition am Sonntag geschlossen wird.

• **Bruchsal, 24. Aug.** Die geistliche Bürgerauschussung hatte sich mit einer Reihe von Punkten zu beschäftigen, die für unser Gemeinwesen von weittragender Bedeutung sind. Zunächst wurde die Stadtrichtung für 1887 anstandslos gutgeheißen. Mehr Debatten veranlaßte die Frage der Bestellung eines neuen Stadtrechners, nachdem der bisherige Inhaber dieses Amtes, Herr Konrad Grad, wegen zunehmender Geschäftsumfänge und Kränklichkeit sein Amt niedergelegt. Der Stadtrath hatte hierzu Herrn Amtsvorsteher N 0 0 3 als Stodach vorgeschlagen, von der Erwerbung ausgehend, daß für ein Kostentse von solchem Umfang, wie das hiesige, eine in der Technik des Rechnungswesens durch und durch geschulte Kraft nicht zu entbehren sei. In diesem oppositionellen Kreise war nicht wenig dagegen agitiert worden, daß ein Auswärtiger und noch dazu ein Beamter die Stelle bekommen solle; der Bürgerauschuss trat aber mit 51 gegen 10 Stimmen dem Vorschlag des Stadtraths bei. Aufsehtigen Beisatz wird der weitere Beschluß finden, ein einseitiges Kanalisationsprojekt für die Stadt auszuarbeiten zu lassen, das sodann nach Bedürfnis und Vorhandensein von Mitteln stückweise ausgeführt werden soll; es wurden hierfür 1800 M. ausgeworfen. Zum Schluß hatten sich die Stadtverordneten noch mit den Folgen der Oberbürgermeister Ranzler'schen Vertretungen zu befassen. Der Beschluß, daß den Eigentümern der von Ranzler entwendeten Depositionen, deren Werth mit 13,277 M. aus der Stadtkasse rücküberzusetzen sei, war selbstverständlich; bestrittener war die Frage, ob nicht hietwegen eine Erstatung gegen Stadtrath Schmid erhoben

### Heuilleton.

• **Der Dant des Kaisers.** Der englische Schraubendampfer „Lato“ aus Hull nahm am 2. April 1887 die schiffbrüchige Mannschaft des auf der Höhe des Horn Reef verschollenen deutschen Schooners „Alfred“ aus Rapaun auf. Für diese menschenfreundliche Handlung sind der Kapitän, der Steuermann und drei Seeleute des genannten Dampfers nunmehr vom deutschen Kaiser reich belohnt worden. Der Kapitän erhielt eine goldene Uhr, der Steuermann ein Teleskop und jeder der drei Seeleute ein Geldgeschenk von 100 Mark.

• **Ueber das Testament des Königs Karl Albert von Savoyen** macht Ernesto Rossi im zweiten Bande seiner „Quarant'anni di vita artistica“ folgende Mittheilungen, die er aus dem Munde des Grafen de Lannoy, des italienischen Vorkämpfers in Berlin, haben will. Die Schlacht bei Novara war geschlagen. Karl Albert entsagte nach dem glänzenden Siege Napoleons der Krone und begab sich nach Portugal; er nahm seinen Aufenthalt in Oporto, von wo er nach Piemont nicht mehr zurückkehren sollte. De Lannoy stand seinem Herrscher bis zum letzten Athemzuge zur Seite und begleitete dann die Leiche desselben nach Superga, der letzten Ruheshätte der Könige aus dem Hause Savoyen. Es war in den letzten Tagen Karl Albert's, der König fühlte sich in Oporto leidend als je, da näherte sich ihm einmal sein Vertrauter De Lannoy und sagte zu ihm: „Majestät sollten vielleicht daran denken, deren letzte Wünsche niederschreiben und Ihr Testament abzuschaffen.“ Da lächelte der König melancholisch und sagte: „Mein Testament — Sie haben recht, ich hatte nicht daran gedacht — morgen!“ Am nächsten Tage erkrankte Graf De Lannoy mit dem ganzen notwendigen Personal im Vorzimmer des königlichen Gemaches, in der Erwartung, der König werde ihm nun das Testament diktiert. Er klopfte an der Thüre des königlichen Schlafgemaches. „Sind Sie es, mein Vertrauter?“ fragte der König. „Ja“, fuhr er fort, „ich hatte ganz vergessen. Das Testament! Schließen Sie die Thüre, damit uns Niemand höre.“

• **Kommen Sie da an mein Bett.** Und da küßte der König dem Grafen mit Nachdruck in's Ohr: „Ich besitze keinen Reichtum — was für ein Testament soll ich also machen? In Armuth habe ich gelebt, in Armuth will ich sterben. So geniesst es sich für die Könige aus dem Hause Savoyen!“

• **Ein lebenswürdiger Saßgeber.** Das sechzehnte Jahrhundert war in Deutschland das Jahrhundert der Trunkselge. Kein Besuch, keine Jagd, ja keine politische Verhandlung durfte anders als durch eine Beherde abgeschlossen werden, bei der man gewöhnlich so lange trank, bis man niedersank. Männer wie Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen, Kurfürst Moritz von Sachsen, Landgraf Wilhelm von Großmünthe, Sittiken und Andere waren zugleich weit und breit als Weisthener bekannt. Aber alle diese Männer segt doch der Graf Poppe von Semmerberg, der am 4. März 1574 starb, in Schanden. Er hatte keine Zeit, sich um die deutsche Politik viel zu bekümmern; ihm war es genug, wenn er einen tüchtigen Humper Wein und eine lustige Gesellschaft an sich hatte. Wir wollen nicht auf die Ausübung seiner Kunst und die haumenswerthen Leistungen seiner allezeit durstigen Reble näher eingehen, aber wenigstens die Art, wie er seine Gäste um sich festhielt, mittheilen. Er trug nämlich, so lesen wir in der „Deutschen Romanze“, stets eine hässliche Schnur bei sich, und wollte er einmal beim Bechen recht lustig sein, so zog er allen Anwesenden dieselbe durch die Ohrringe, damit Keiner von ihnen vor der Zeit dem Gelage enttrinnen konnte. Da es damals fast allgemein Sitte war, Oberringe zu tragen, so hatte der lustige Graf nur selten nöthig, demjenigen, der kein Loch im Ohrspieß besaß, kurzer Hand eins hineinzubohren. Gewiß eine originelle Art, seine Gäste bei sich festzubalten!

• **Gute und schlechte Christen.** Aus Baidhofen a. d. Thaya wird berichtet: „Am Abend vom 15. d. M. auf den 16. d. Mts. die Gattin eines israelitischen Kaufmannes aus Raugen, Frau Elise Reichmann, mit fünf Kindern und einem sechzehnjährigen Studenten von Neu-Büttitz nach Hause. Das fürchterliche Unwetter, das sich in dieser Gegend entlud, bestimmte die Frau, in Wolfer's Gasthaus in Dirschenschlag Einkehr zu halten — allein der Wirth Wolfer verweigerte die Auf-

• **Die Frau sah sich zur Weiterfahrt genöthigt.** In der Nähe von Reingers wurde das Pferd durch einen in unmittelbarer Nähe niedergegangenen Blitzschlag scheu und stürzte die Reiterin des Wagens in den Reingerser Teich. Frau Reichmann, die ein fünfjähriges Kind mit den Armen fest umklammert hielt, wurde von dem Sturme in den Teich getragen, indes die übrigen Kinder sich an's Land retteten. Da stürzte sich die dreizehnjährige Tochter Caroline Reichmann in den Teich, um die Mutter zu retten. Das kühne Mädchen gelangte bei dem intensiven Weiterleuchten wirklich zur Mutter und erfaßte dieselbe; doch zeigten die Kräfte des schwachen Mädchens nicht aus, um das Rettungswerk zu vollbringen. Im kritischen Momente stürzte sich der Studierende Franz Schmitz aus Raugen in den Teich und rettete die Mutter und Kinder. Im Gasthaus des Herrn Johann Euglau in Reingers fanden die Verunglückten liebevolle Aufnahme; der Herr Barrer Joh. Schüller und seine Wirthschafterin nahmen die Frau und die drei Töchter, der Gastwirth und seine Frau die zwei Knaben und den Studenten gästefreundlich auf, versorgten dieselben mit trockenem Weibren, mit Weisse und Trank; zwei anwesende Lehrer, die Herren Smeital und Neumayer, eilten mit einigen Ortsbewohnern zum Teiche und retteten die ins Wasser gefallenen Hefeten. Die edle, menschenfreundliche That dieser modernen Männer in Reingers nicht wohlthunend ab von dem Vorgehen des Wirthes von Dirschenschlag, das wir nicht weiter qualifizieren wollen. Der Unterschied zwischen guten und schlechten Christen wird Jedem, der diese Geschichte liest, auch ohne Commentar offenkundig.

• **Ein Spazierweg zur Jagd.** Gar nicht. 21. Aug. Ein hochinteressantes Schauspiel bereitet sich jetzt hoch oben im Höllethale vor. Man will die alte außerst bewährliche Holzbrücke, welche da bisher die schauerliche Klammtiefe überspannte, durch eine neue eiserne Brücke ersetzen. Selbstverständlich ist diese Arbeit eine außerst beschwerliche und lebensgefährliche und erweckt die demnächstige Aufstellung der Brücke besonders bei Bräuden-Sachmannern das größte Interesse. Es ist jedoch bei der außerordentlichen Vorsicht, mit der zu Werke gegangen wird, zu hoffen, daß

werden solle; Schmid hatte nämlich den zweiten Schlüssel zu dem Kassenkasten inne, aus dem Kanzler seiner Zeit in Schmid's Weisen, ohne daß dieser es bemerkte, die Werthpapiere nahm. Nachdem Oberbürgermeister Dr. Gantier in lichtvoller Darstellung die Sachlage in tatsächlicher und rechtlicher Beziehung vorgetragen, und namentlich darauf hingewiesen hatte, daß keinerlei Fahrlässigkeit des Herrn Schmid vorliege, beschloß der Bürgerausschuß mit allen gegen eine Stimme, von Erhebung einer Klage abzusehen. Endlich wurde noch erörtert, ob nicht einem hiesigen Landwirt, der dem Kanzler den Betrag von 1600 Mark auf's Bureau gebracht hatte, mit der Bitte, dasselbe anzulegen — Kanzler wußte dann nichts Eiligeres zu thun, als das Geld in eigenem Namen zu verwenden — aus städtischen Mitteln wenigstens ein theilweiser Ersatz zu leisten sei. Die Versammlung war sich darüber einig, daß eine moralische Verpflichtung der Stadt vorliege, für einen solchen Mißbrauch des dem Stadtvorstand geschenkten Vertrauens einzutreten und beschloß, dem Stadtrat die weitere Erledigung der Angelegenheit in diesem Sinne zu überlassen.

**X. Nekarsteinach, 24. August.** Gestern Nachmittag ertönten dahier die Sturmglocken. Es brannte im Hinterbau des Bäckermeisters Peter Ulmer. Das Feuer fand an den Stroh- und Holzvorräthen daselbst reichliche Nahrung. Der anstrengenden Thätigkeit der hiesigen Bürgerschaft gelang es jedoch, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und das nicht neben stehende, sehr gefährdete Wohnhaus und Nachbargebäude zu retten. — In Folge des allzu vielen Regens ist in der ganzen Gegend die Kartoffelkrankheit aufgetreten. Ganze Stöcke, besonders die Frühkartoffeln sind total faul. Selbst ganz gesunde aussehende Kartoffeln gehen gar bald in Faulnis über, wenn sie einige Tage aus dem Boden genommen sind. Man sieht deshalb in unterm von der Natur weniger geeigneten Nekarthale dem Winter mit Besorgniß entgegen. Auch Kraut und Rüben leiden durch die Rässe und zeigen deshalb meistens für die fortgeschrittene Jahreszeit eine geringe Entwicklung. Bei einer Obsterzeugung, die gestern der Fiskus dahier abhalten ließ, hatten sich viele Steigliebhaber eingefunden. Es wurden sehr hohe Preise erzielt und kann man daraus ersehen, daß bei sorgfältiger Bemühung aller Blöthe an Staatsstraßen und Dämmen für Obstbäume ganz bedeutende Summen für die Staatskasse abfallen, was in allen Steuerjahren von Nutzen ist.

**St. Frankfurt, 23. Aug.** Unsere ältesten und ersten Schaumwein-Produzenten, die Herren Gebr. Feist & Söhne, hatten die Theilnehmer am Binnen-Schiffahrt-Congress auf heute Nachmittag zum Besuche ihrer großartigen Kellereien eingeladen und in ergiebiger Weise war dieser freundlichen Einladung Folge geleistet worden. Die weiten Kellereien waren reich geschmückt und prächtig erleuchtet. Dank der Liebenswürdigkeit der Gastgeber entwickelte sich ein Kellereifest im wahren Sinne des Wortes und bei der Feilischen vornehmsten Marke „Cabinet-Sept“, welche ebenso einladend perlte, wie vorzüglich mundete, gina der Nachmittag gar zu reich herum und wird sicherlich mancher Gast bewahrt haben, daß gar zu bald die Zeit der Kehover herbeikommt, welche zum Verlassen der freundlichen Räume mahnte.

**Gerichtszeitung.**

**\* Mannheim, 24. Aug. (Ferienkammer.)** Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Maurer. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner, Herr Amtsanwalt Dr. von Engelberg und Herr Amtsanwalt Dr. von Dusch. 1) Karl Wilhelm Weber, 18 Jahre alt, ledig, Brehelträger von Wildberg, wegen Unterschlagung. Vom Schöffengericht Mannheim vom 18. Juni d. J. wegen Unterschlagung von 90 Rthl. zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt, legte der Angeklagte gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Diefelbe wurde für begründet erklärt und der Angeklagte freigesprochen. — 2) Friedrich Schöck, 21 Jahre alt, lediger Conditor von Finsterrode, wegen unerlaubten Auspiels. Angeklagter, schon mehrfach vorbestraft, hat am 20. Mai ohne obrigkeitliche Genehmigung im „Fischer Hof“ zu Schwesingen mit Würsteln Waffeln ausgestellt. Urtheil: 3 Mark Geldstrafe, event. 1 Tag Gefängniß. — 3) Johann Sturm, 23 Jahre alt, ledig, Schuhmacher und Philipp Ross, 21 Jahre alt, ledig, Landwirth, beide von Planstadt, wegen Vergehens gegen § 176 Biff. 3 des R.-Str.-G.-B. Beide Angeklagte wurden freigesprochen. — 4) Herr Rechtsanwalt Dr. Jordan und Dr. Fähr. — 5) Karl Friedrich Raier, 30 Jahre alt, verh. Landwirth von Dühren, wegen Sachbeschädigung. Vom Schöffengericht Sinheim wegen Anstiftung zur Sachbeschädigung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt, legte der Angeklagte gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Diefelbe wird für begründet erklärt und es erfolgte ein freisprechendes Urtheil. — 6) Anton Stein, 41 Jahre alt, verh. Kasser und Franz Schläfer, 30 Jahre alt, verh. Cigarrenmacher, beide von Seckenheim, wegen unerlaubten Auspiels. Die Anklagen haben ohne

obrigkeitliche Genehmigung eine Uhr ausgespielt und es werden demnach Stein zu einer Geldstrafe von 5 Mark und Schläfer zu einer solchen von 3 Mark verurtheilt.

\* Wir erhalten folgende Zuschrift aus Karlsruhe, den 24. August:

Berehrl. Redaction des „General-Anzeiger“ Mannheim.

Auf die Erklärung des Max Hahn in Nr. 208 vom 26. August er. bin ich von Herrn Rechtsanwalt Grumbacher ermächtigt, diese absichtliche Entstellung wie folgt richtig zu stellen:

Mein Rechtsanwalt, Herr O. Grumbacher, sagte zu Hahn bei dem erwähnten Ausgang folgendes:

„Es thut mir leid, daß ich so gegen Sie habe vorgehen müssen; allein ich hatte aus der Verhandlung diese Ueberzeugung gewonnen.“

Wenn es gewünscht wird, ist Herr Rechtsanwalt Grumbacher gerne bereit, diese Erklärung schriftlich zu geben.

Ferner behauptet der Zeuge Max Hahn, einen Brief von mir in Händen zu haben, in welchem ich ihm im September 1884 Mittheilungen über das Hensheimer'sche Geschäft in Aussicht gestellt hätte, welche für sein eigenes Geschäft von Interesse wären. Ich erkläre hiermit, daß ein solcher Brief von mir nie geschrieben wurde und so laglich auch nicht existiren kann, weshalb ich den Max Hahn hiermit öffentlich auffordere, diesen angeblichen Brief unverzüglich bei einer dortigen Behörde zu deponiren, damit derselbe auf seine Echtheit durch Sachverständige geprüft werden kann.

J. A. Werle.

**Tagesneuigkeiten.**

— **Der Salonwagen des Kaisers.** Die Wagenbauanstalt, vormals Linke, in Breslau, welche vor einigen Jahren einen Salonwagen für Kaiser Wilhelm I. gebaut hat, ist neuerdings mit dem Bau eines Salonwagens für Kaiser Wilhelm II. betraut worden.

— **Die kaiserlichen Prinzen verlassen Thüringen.** Mitternacht heute Oberhof, um zu ihren kaiserlichen Eltern nach Potsdam zurückzukehren.

— **Ein annehmbares Geschenk.** Ein kürzlich in Schmiedeburg verstorbenes Fräulein v. Arnaud hat eine große Villa nebst dem dazu gehörigen Garten dem Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 in Weignitz, welchem s. B. der Vater der Dame als Oberst angehörte, vermacht.

— **Die Krokodile in der Elbe.** Gegen den Kapitän Frey von dem Segelschiffe „City of Lincoln“, von welchem die 13 Krokodile in Hamburg entwichen sind, in dem Augenblicke, als er sie in ein offenes Boot bringen ließ, ist eine Untersuchung eingeleitet. Die Inhaber von Badeanstalten der Elbe fordern von dem Kapitän einen namhaften Schadenersatz, da in Folge der erlassenen polizeilichen Warnung die Badeanstalten verdetet von Besuchern sind. In mehreren Badeanstalten ist die Bekanntmachung der Polizeibehörde mitgetheilt worden.

— **Den 1100. Rebhock** erlegte dieser Tage Graf Hans Ulrich von Schaafgösch. Vor zwei Jahren hatte derselbe den 1000. Rebhock geschossen.

— **Zum Andenken an die Völkerschlacht bei Leipzig.** Brunn, 23. August. Das Comité, welches im Jahre 1863 in Leipzig die Errichtung eines Denkmals zum Gedächtnisse an die Völkerschlacht bezweckte, seither aber diese Angelegenheit ruhen ließ, wendet sich nunmehr anlässlich des fünfzigjährigen Gedentages neuerdings an die deutsche Städte. Der Brünner Gemeinderath beschloß auf dem im Jahre 1883 eingegangenen Standpunkte zu verharren und die Vertheilung Brunn's zuzulassen.

— **Duell.** Budapest, 23. August. In Großwardein fand zwischen Bela Mandel und Bela Lazar ein blutiges Säbelduell statt, bei welchem Lazar schwere Verletzungen davontrug. Mandel wurde erst vor einigen Monaten wegen eines Duells, in welchem er seinen Gegner tödtlich erschoss, vom Großwardeiner Gerichtshof verurtheilt.

— **In's Meer gekürzte Luftkissen.** Brüssel, 22. August. Die drei belgischen Gemeindefiziere, welche, wie gemeldet, behufs Inspektion der Antwerpener Festungswerke von hier mit dem Luftballon aufsteigen wollten, fielen in der Nähe Dänkirchen in's Meer, wurden jedoch durch einen vorbeifahrenden englischen Dampfer gerettet.

— **Große Defraudation.** Mailand, 23. August. Antonio Velegratta, eine außerordentlich angesehenere Persönlichkeit, welche zahlreiche Ehrenämter verwaltete und Cassier der Freimaurerloge und der Künstlergenossenschaft war, wurde, nachdem er von ihm anvertrauten Geldern 316,000 Lire defraudirt, flüchtig.

— **Ueberfall im Eisenbahn-Coupe.** Boahera, 23. Aug. In einem Coupe zweiter Klasse des aus Genua kommenden Zuges überfielen sieben junge, mit Messern bewaffnete Leute einen Passagier, um ihn zu berauben. Dem Angefallenen, der sich energisch vertheidigte, gelang es, sich aus dem Coupefenster zu hängen. Fürchtbar verblüht, blieb er auf dem Bahndamm liegen. Von den Thätern wurden zwei verhaftet.

— **Das Geheimniß des Meeres.** Aus Genua wird uns geschrieben: „Die mysteriöse Nord-Affaire, welche durch Wochen unter Kofari in Alhem hält, ist nun in allen ihren

Details aufgedeckt und werden die Schuldigen binnen wenigen Wochen vor ihren Richtern erscheinen. Von den beiden in Dafen ermordeten Aufgehobenen war der angebliche Oesterreicher Ober das Haupt einer bis nach Marseille verzweigten Verbrecher-Genossenschaft, der Franzose Henri Joseph sein Secretär. Im Gefängnisse hatten diese beiden die Bekanntschaft der Räuber Giuseppe Boggi und Antonio Bossi gemacht, und nach Ablauf ihrer Strafe gründeten sie die Verbrecher-Association mit dem Sitze in Genua und Marseille, welche bald bei fünfzig Mitglieder zählte. Vor einigen Monaten war der Bande ein Hauptcoup gelungen; unter der Leitung Alber's drangen sie von einem gemieteten Keller aus in das Gewölbe des Juweliers Dalmas als in Nizza ein und nahen Juwelen im Werthe von 200,000 Francs. Durch Monate hielten die Diebe, welche Nizza zur See verlassen hatten, das geraubte Gut in einer im Wasser schwimmenden Tonne im Hafen von Genua versteckt; einmal riß ein Sturm die Tonne weg, allein noch wenigen Stunden hatten die Verbrecher das Glück, die Tonne, ruhig im Meere treibend, wieder aufzufinden. Vor wenigen Wochen hätte die Theilung des geraubten Gutes stattfinden sollen, allein zwei der Diebe hatten beschloffen, die Mitwisser aus der Welt zu schaffen und den Raub für sich zu behalten; mitten im Dafen ermordeten sie die Nichtbeteiligten durch unglückliche Dolchstiche und warfen die Leichen in's Meer. Die Geliebte des ermordeten Alber, Fanny Rodric, stand dem verbrecherischen Treiben fern.“

**Neueste Nachrichten und Telegramme.**

\* **Berlin, 24. Aug.** Der Kaiser hat in Sonnenburg mehrere Reden gehalten. Nach dem Empfang der Insignien sprach er: „Ich erfülle einen meiner Herzenswünsche, indem ich die äußeren Zeichen des Ordens anlege. Ich kenne die Aufgaben des Ordens und die hohen Ziele, die derselbe verfolgt. Ich wünsche als Protector des Ordens nicht nur über ihm zu stehen, sondern als Ritter desselben an seinem heilsamen Wirken thätig theilzunehmen. Die zweite Rede in der Kirche lautet: „Wie vor fünf Jahren an dieser Stätte mein hochseliger Vater im Auftrage des hochseligen Königs Wilhelm der Einführung des durchlauchtigsten Herrenmeisters der bewohnten und dem Orden Schutz und Schirm versprach, so gelobe auch ich an dieser Altarstätte als König von Preußen und als Protector dem Orden und allen seinen Angehörigen in meinen Landen meinen königlichen Schutz. So wahr mir Gott helfe.“ Die dritte Rede beim Diner hatte folgenden Wortlaut: „Im königlichen Hoheit spreche ich den tiefgefühltesten Dank für die so herzlichen Worte aus, die wir soeben vernommen haben. Es war mir in der That schon immer Verlangen nach dem Orden, auch durch ein äußeres Zeichen dem hohen Orden anzugehören, welches leider erst durch meine Thronbesteigung für mich zur Thatsache werden sollte. Ich bin der festen Ansicht, daß der König von Preußen auch durch ein äußeres Zeichen dem Orden angehören muß. Die großen Aufgaben, welche mir auf dem Gebiete der inneren Entwicklung des Volkes obliegen, vermag ich nicht allein durch staatliche Organe zu lösen. Zur Hebung, zur moralischen sowie religiösen Kräftigung und Entfaltung des Volkes brauche ich die Unterstützung der Edelsten desselben, meines Adels und die ich im Orden Sanct Johannis in ständlicher Zahl vereint. Ich hoffe von Herzen, daß es mir gelingen möge, im Verein mit der liebeswürdigen Unterstützung des Johanniter-Ordens die Ausführung und Fortbildung der Hebung des Sinnes für Religion und christliche Frucht und Sitte im Volke zu bewirken und so die hohen Ziele zu erreichen, welche mir als Ideale gestellt sind. Wir aber, die miteinander das sächliche weisse Kreuz heute erhalten haben, sowie die, welche es schon besitzen, wir wollen unsere Glieder erheben und auf dessen Wohl trinken, der in alter hochzogener Pflanzzeit, gepaart mit hingebender Aufopferung und christlichem Sinne dem Orden zu der Höhe gebracht hat, auf welcher er sich nunmehr befindet. Se. Königliche Hoheit, der durchlauchtigste Herrenmeister des Ordens von St. Johann Spital zu Jerusalem, Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, Durchl.“

\* **Berlin, 24. August.** Es ist jetzt festgestellt, daß bei dem Besuch des Kaisers Wilhelm in Rom genau so verfahren werden wird, wie bei der letzten Anwesenheit des damaligen Kronprinzen, des verewigten Kaisers Friedrich, in Rom, so daß der Besuch des Kaisers im Vatican von der preussischen Gesandtschaft aus unter der Führung des preussischen Gesandten, also mit aller schonenden Rücksicht für den Papst erfolgt.

\* **Berlin, 24. Aug.** Der König von Dänemark und der dänische Prinz Johann trafen heute um 9 Uhr Abends auf dem Anhalter Bahnhof ein. Der Kaiser und der König umarmten sich herzlich und küßten sich mehrmals. Ebenso begrüßte der Kaiser den Prinzen Johann.

\* **Berlin, 24. August.** Zu den hiesigen Wandern wird Mitte September außer dem Erzherzog Albrecht von

Ein zweites Mal läßt sich der Schußler folgen demmaßen vornehmen:

Joseph sprach zu seinen Brüdern: „Geht es meinem Vater wohl? Und sie thaten ihm erwidern: Was wohl dem noch fehlen soll, Seit er Stiefel hat so schöne Und so billig auf die Beine.“

— **Die Waife von Lowood.** „Sagen Sie, Herr Kommerzienrath, was für Papier soll ich mir kaufen? — Da kann ich Ihnen keinen Rath geben! — Was halten Sie von den Ruffen? (Antwort: Achselzucken). Na, dann möchte ich aber wenigstens von Ihnen wissen, ob's Krieg geben wird oder nicht? — Aber, lieber Freund, ich begreife gar nicht, was Sie mich da Alles fragen! Bin ich denn der Waife von Lowood?“

— **Berläuft A.** „Sie haben sich malen lassen, Herr Birnbaum. Wie oft sind Sie denn gefessen?“ — B.: „Dreimal — aber jedesmal ungeschuldia!“

**Theater, Kunst u. Wissenschaft.**

— **Die Reinigung der deutschen Sprache von Fremdwörtern** auf dem Gebiete unserer öffentlichen Institute macht Fortschritte. Wie wir hören, thut jetzt die Königl. Intendantur der Schauspiele in Berlin diesbezügliche Schritte. Bei den baulichen Veränderungen im Königl. Schauspielhaus und im Gebiete der Intendantur sind nämlich jetzt an den betreffenden Theatern die Worte „Bureau“ und „Contor“ gefallen und haben den deutschen Bezeichnungen: „Dienstzimmer“ und „Arbeitszimmer“ Platz gemacht. So, man acht sogar noch weiter. Diejenigen Versionen, welche über empfangene Freikarten quittiren und ihre Namen mit lateinischen Buchstaben unterschreiben, wurden sofort angehalten, dies auszureichen und den Namen mit deutschen Buchstaben darunter zu setzen. Man scheint also ganz energisch vorgehen zu wollen.

— **Vom Hervorrufe.** Im „Berliner Theater“ Ludwig Barnab's werden die Bestimmungen des „Deutschen Theaters“, nach welchen es den Schauspielern verwehrt ist, dem Heraus-

ruf Folge zu leisten, nur theilweise Geltung haben. Auch hier werden, wie wir hören, die Schauspieler bei offener Bühne oder nach Schluß einer Scene nicht vor dem Publikum erscheinen dürfen, um den Beifall in Empfang zu nehmen; dagegen darf einem Hervorruf nach dem Abschluß Folge gegeben werden.

— **Paul Lindau** hat die Ruhe seines Sommeraufenthaltes dazu benutzt, um ein neues vieractiges Lustspiel zu vollenden, das bereits vom „Deutschen Theater“ angenommen ist und im Laufe des Monats Oktober zur Aufführung kommen wird. Der Titel des Stückes steht noch nicht fest.

— **Arthur Fitger's** Schauspiel „Von Gottes Gnaden“, welches von der Berliner Censur seiner Zeit verboten worden ist, wurde einer theilweisen Umarbeitung unterzogen und unter anderem Titel nochmals eingereicht, um in dieser Saison an einer Berliner Bühne zur Aufführung zu gelangen. Aber auch in der neuen Form ist von der Censur das Aufführungsrecht verweigert worden.

— **Herrn Oberländer Friedrichs** aus Bremen, der sich durch seine brillanten Leistungen als Hof-Buffo der Kroll'schen Oper auch in Berlin vorthelhaft bekannt gemacht und, wie gemeldet, jetzt in Bayreuth mit größtem Erfolge den Bedmeister gelungen hat, ist in Folge dieses seines Erfolges an das Dresdener Hoftheater engagirt worden. Im Lauf des Oktober absolvirt Herr Friedrichs im Wiener Hofoperntheater ein kurzes Gastspiel, zu welchem Direktor Jahn den Künstler in Bayreuth persönlich einlud.

— **Die Berliner Generalintendanten** plant für den Monat Dezember die erste cykliche Wiedergabe von Richard Wagner's „Der Ring der Nibelungen“ im Königl. Opernhaus. Als bemerkenswerth verdient dabei hervorgehoben zu werden, daß in diesem Coloss Herr Hofkapellmeister Sacher sämtliche vier Theile des Werkes leiten wird.

— **Die Wiener General-Intendanten** hat, wie man uns schreibt, Concurrenz Oper „Johann von Lothringen“ zur Aufführung angenommen. Die Titelfolle wird Herr Wintemann, die Gräfin Delene Fräulein Lola Bethl singen, welche bereits in Berlin Vertreterin dieser Rolle war. Die Oper soll im Wiener Hofoperntheater noch in der ersten Hälfte dieser Spielzeit zur Darstellung gelangen.

Oesterreich aus der Großfürst Nikolaus von Rußland in Berlin eintreffen.

Berlin, 24. Aug. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Fürst Bischoff ist als General der Kavallerie, nachdem sein Verhältnis als Chef des ersten magdeburgischen Landwehregiments Nr. 26 infolge der veränderten Landwehrgliederung als gelöst anzusehen ist, fortan bei der Garde-Landwehr, und zwar à la suite des zweiten Garde-Landwehregiments zu führen.

Leipzig, 24. Aug. Crispi arbeitete gestern bis spät in die Nacht hinein mit seinen Sekretären und hat heute Vormittag seine Reise fortgesetzt.

Bonn, 24. Aug. Der Professor der Physik Geh. Regierungsrath Dr. Clausius ist heute früh um 4 1/2 Uhr gestorben.

Stuttgart, 24. Aug. Der Feldmarschall Graf Blumenthal traf gestern Abend in Ulm zur Besichtigung ein.

München, 24. August. Im Residenztheater entstand lt. Telegramm der „Fest. Sta.“ bei der heutigen Aufführung von Abien's „Stützen der Gesellschaft“ zu Anfang des vierten Akts eine durch blinden Feuerlärm hervorgerufene Panik. Ein glühend gewordener Draht der elektrischen Leitung ergriß die ihn umgebende Gummihülle, wodurch der ganze Zuschauerraum plötzlich in dichten, überreichenden Rauch gehüllt ward. „Feuer! — Ruhe! — Ausklärung!“ — so hieß es wild durcheinander. Ein Theil des Publikums, namentlich das der Ränge, stürzte entsetzt davon, Regisseur Schneider rief von der Bühne herab: „Ruhe! Eigenleben! es ist nichts!“ In der That wurde denn auch trotz des starken Qualms das Stück zu Ende gespielt. Ein erheblicher Unfall ist bei der Punkt nicht vorgekommen.

Wien, 24. Aug. Graf Kalnozy reist heute Abend nach Eger, wo er mit dem von Karlsbad nach Italien zurückkehrenden italienischen Ministerpräsidenten Crispi eine Zusammenkunft haben wird.

Paris, 24. Aug. Mehrere hiesige Blätter bringen ein Dankfugungs schreiben des Generals Boulanger an seine Wähler in den Departements Nord, Somme und Nieder-Lotharingen, worin sehr starke Ausfälle gegen die Kammer und die Regierung vorkommen.

Paris, 24. Aug. Der Befehl zur Ausrüstung der in Reserve gestellten Panzerschiffe traf gestern in Toulon ein. Die Ausrüstung begann sofort, sobald mehrere Schiffe bereits heute Nachmittag um 1 1/2 Uhr in See gehen konnten. Am 8. September nachmittags sollen die Schiffe wieder in Toulon eintreffen.

London, 24. Aug. Die „Times“ meldet aus Durban vom heutigen Tage das Gerücht, Dinizulu und zwei seiner Befehlshaber nebst einer größeren Anzahl Vieh seien von den Boeren gefangen genommen worden. Die Boeren hätten Dinizulu und die beiden Anführer den englischen Behörden ausgeliefert.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Waaren-Berichte.

(Originalberichte des „General-Anzeiger.“)

Mannheim, 25. August.

Kohlen. Das Geschäft bewegt sich fortwährend in leister Tendenz und ist auch der Absatz befriedigend. Gut gefragt sind namentlich Hausbrand-Kohlen und Anthraciniten, welche letztere sehr häufig auch aus England hierher bezogen werden und trotz weitestgehender Preise ihrer vorzüglichen Qualität wegen mit den deutschen Marken erfolgreich in Konkurrenz treten, zumal der Bedarf in Anthraciniten stark zunimmt und in der kommenden Winterperiode aber das Leistungsvermögen der inländischen Beden hinausgehen dürfte. Es kosten: im Privatplatzverkehr engl. Anthraciniten R. 1.60, deutsche R. 1.80, Hausbrandkohlen R. 0.60, Fettschrot R. 0.65 per Ctr. frei in's Haus, während im En gros-Geschäft Fettschrot R. 10.40 bis R. 11, Fettschrot R. 14.20—17.20, 11 R. 14.60—15 pro Tonne frei Waggon hier.

Solz. Die eingetretene gähnige Witterung war leider nicht von langer Dauer und ist der wieder herrschende Regen auf den Holzverkehr sehr nachtheilig, die Einkäufe sind verhältnismäßig gering, die Verladungen daher schwach.

Petroleum. Amerikanisches raffiniertes Newyork und Philadelphia 7 1/2, pipe line certificated 8 1/2, Antwerpen R. 20 1/2, Bremen R. 2.25, Rotterdam R. 2.40. Markt im Allgemeinen fest bei sich steigender Nachfrage. Mannheim disponibel versollt R. 20 bei Doppelwaggon.

Tabak. Im Laufe der Woche hat das Blatzgeschäft in 1887er Tabaken seinen Anfang genommen und wurden einige Tausend Centner Bod. Oberländer Tabak in Originalstöcken zu R. 36—40 per 50 Kilo transito umgesetzt; außerdem wurde eine Partie 1887er Heddesheimer zu R. 44/45 an einen Schneidfabrikanten aus Luxemburg verkauft. Derselbe Fabrikant kauft einen größeren Posten 1888er farbige Schneidtabake bei einem auswärtigen Speculanten zu ca. R. 40—50 transito. Das Blatzgeschäft in 1887er Cigarettabacken dürfte jetzt seinen letzten Fortgang nehmen, da man mehr und mehr zur Ansicht gelangt, daß der 1887er Jahrgang ganz brauchbares Cigarettenmaterial liefert und die Lager in Cigarettabacken älterer Jahrgänge nunmehr vollständig geräumt sind. Der Stand der neuen Ernte ist bis jetzt ein nur wenig erfreulicher zu nennen; es bleibt nun abzuwarten, ob die eingetretene warme Witterung Stand hält, und ob dieselbe dem jetzt noch kleinen und weiden Blatte abhelfen kann. Ueber einen Umstand besteht nur eine Meinung, daß die neue Ernte eine der kleinsten wird, die je da war; es variiren hierüber die Meinungen von einer halben bis zu einer drittel Ernte.

Opfen. Es hält eben sehr schwer, einen allgemeinen Bericht über den Stand der Hopfen zu veröffentlichen, da die einlaufenden Nachrichten sehr verschiedenartig lauten. Während z. B. aus der Gegend von Badenburg u. Schwesingen die Nachrichten äußerst ungünstig lauten, sind jene aus dem Elsaß bedeutend befriedigender. In einzelnen Gegenden hofft man in ca. 8 Tagen mit dem Blüthen der Hopfen beginnen zu können.

Getreide. Die Berichte von außerhalb wickeln ziemlich ansehnlich auf das Geschäft und wurden namentlich von Liverpool und Wien, wie auch von London und Paris, Berichterstattungen gemeldet und höhere Preise besonders für Weizen notirt. Das Geschäft war ziemlich belebt, doch ist im Allgemeinen eine gewisse Zurückhaltung bemerkbar.

Die Ernte in Oesterreich. Der Bericht des österreichischen Ackerbau-Ministeriums nach dem Stande Mitte August 1888 lautet folgendermaßen: Durch die häufigen Regengüsse wurden die Erntearbeiten in sehr bedauerlicher Weise aufgehalten. Das durchschnittliche Getreide — zumeist Weizen und Gerste — war zumeist in Mandeln stehend, manchmal auch noch ungebunden, lange Zeit den Unbilden der Witterung ausgesetzt, daher das Auswachsen der Körner, namentlich bei Weizen, ziemlich häufig vorlam. Demselben Schicksal verfiel in nicht geringer Ausdehnung auch nicht geerntetes Getreide, welches durch Stürme und schwere Regen

derart gelagert war, daß die Keimten den Boden berührten. Die Roggenernte wurde nur in den Gebirgsgegenden und höheren Hügelgebieten von dem erwähnten Schicksale betroffen, da sie in den Ebenen und niederen Hügelgebieten schon vor dem Eintritte der schweren Regen geborgen war. In Beziehung auf die quantitativen Entsergebnisse wurden durch die neueren Nachrichten die aufgestellten Schätzungen für Weizen und Gerste, ebenso wie für Roggen bestätigt, so daß im Allgemeinen wohl mindestens eine Mittel-Ernte von Roggen und gute mittlere Ernten von Weizen und von der Gerste zu konstatiren wären. Der Hafer verspricht gute und gut mittlere Erträge, obwohl er zumeist stark gelagert und nicht selten auch doppeltwüchsig geworden ist. Der Mais hat sich in den südlichen Alpenländern und in Niederösterreich gut entwickelt und läßt daselbst gute Mittelernten erwarten; in der Bukowina aber wird er nur eine Mittelernte und in Galizien im Durchschnitt nur eine schwach mittlere bis schlechte liefern. Hirse verspricht in Wäbren und Westgalizien gute Ernten. Ueber den Stand der Hülsenfrüchte lauten die Nachrichten sehr verschieden. Die Kerperte hat sich in manchen Gegenden bis gegen Ende der Vegetationsperiode (Mitte August) veripäet, bezüglich der Ernte-Ergebnisse können die bereits mitgetheilten Schätzungen aufrecht erhalten werden. Der Stand der Kartoffeln hat sich wesentlich verschlechtert. Dagegen hat der Stand der Budererbsen und der Futtererbsen sich im Allgemeinen verbessert, so daß in der Mehrzahl nur mittlere bis sehr gute Ernten zu konstatiren sind.

Mannheimer Effectenbörse vom 24. August. An der heutigen Börse wurden Anleihe-Aktien zu 279 pCt. umgekehrt und blieben weiter so erhöht. Westereiche-Aktien waren zu 162 pCt. gesucht. Brauner's Erbsen-Aktien liegen weiter sehr fest und blieben zu 198 pCt. gefragt. Wir notiren ferner Mannheimer Gummi-Aktien zu 46 pCt. Rheinische Hypothekbank 180.75 bez.

Conto-Blatt der Mannheimer Börse vom 24. August. Obligationen. 4 Bah. C.M.G. Markt 105.50 bz, 4 „ „ 1886 108.20 bz, 4 „ „ 1888 108.30 bz, 4 „ „ 1890 108.40 bz, 4 „ „ 1892 108.50 bz, 4 „ „ 1894 108.60 bz, 4 „ „ 1896 108.70 bz, 4 „ „ 1898 108.80 bz, 4 „ „ 2000 108.90 bz, 4 „ „ 2002 109.00 bz, 4 „ „ 2004 109.10 bz, 4 „ „ 2006 109.20 bz, 4 „ „ 2008 109.30 bz, 4 „ „ 2010 109.40 bz, 4 „ „ 2012 109.50 bz, 4 „ „ 2014 109.60 bz, 4 „ „ 2016 109.70 bz, 4 „ „ 2018 109.80 bz, 4 „ „ 2020 109.90 bz, 4 „ „ 2022 110.00 bz, 4 „ „ 2024 110.10 bz, 4 „ „ 2026 110.20 bz, 4 „ „ 2028 110.30 bz, 4 „ „ 2030 110.40 bz, 4 „ „ 2032 110.50 bz, 4 „ „ 2034 110.60 bz, 4 „ „ 2036 110.70 bz, 4 „ „ 2038 110.80 bz, 4 „ „ 2040 110.90 bz, 4 „ „ 2042 111.00 bz, 4 „ „ 2044 111.10 bz, 4 „ „ 2046 111.20 bz, 4 „ „ 2048 111.30 bz, 4 „ „ 2050 111.40 bz, 4 „ „ 2052 111.50 bz, 4 „ „ 2054 111.60 bz, 4 „ „ 2056 111.70 bz, 4 „ „ 2058 111.80 bz, 4 „ „ 2060 111.90 bz, 4 „ „ 2062 112.00 bz, 4 „ „ 2064 112.10 bz, 4 „ „ 2066 112.20 bz, 4 „ „ 2068 112.30 bz, 4 „ „ 2070 112.40 bz, 4 „ „ 2072 112.50 bz, 4 „ „ 2074 112.60 bz, 4 „ „ 2076 112.70 bz, 4 „ „ 2078 112.80 bz, 4 „ „ 2080 112.90 bz, 4 „ „ 2082 113.00 bz, 4 „ „ 2084 113.10 bz, 4 „ „ 2086 113.20 bz, 4 „ „ 2088 113.30 bz, 4 „ „ 2090 113.40 bz, 4 „ „ 2092 113.50 bz, 4 „ „ 2094 113.60 bz, 4 „ „ 2096 113.70 bz, 4 „ „ 2098 113.80 bz, 4 „ „ 2100 113.90 bz, 4 „ „ 2102 114.00 bz, 4 „ „ 2104 114.10 bz, 4 „ „ 2106 114.20 bz, 4 „ „ 2108 114.30 bz, 4 „ „ 2110 114.40 bz, 4 „ „ 2112 114.50 bz, 4 „ „ 2114 114.60 bz, 4 „ „ 2116 114.70 bz, 4 „ „ 2118 114.80 bz, 4 „ „ 2120 114.90 bz, 4 „ „ 2122 115.00 bz, 4 „ „ 2124 115.10 bz, 4 „ „ 2126 115.20 bz, 4 „ „ 2128 115.30 bz, 4 „ „ 2130 115.40 bz, 4 „ „ 2132 115.50 bz, 4 „ „ 2134 115.60 bz, 4 „ „ 2136 115.70 bz, 4 „ „ 2138 115.80 bz, 4 „ „ 2140 115.90 bz, 4 „ „ 2142 116.00 bz, 4 „ „ 2144 116.10 bz, 4 „ „ 2146 116.20 bz, 4 „ „ 2148 116.30 bz, 4 „ „ 2150 116.40 bz, 4 „ „ 2152 116.50 bz, 4 „ „ 2154 116.60 bz, 4 „ „ 2156 116.70 bz, 4 „ „ 2158 116.80 bz, 4 „ „ 2160 116.90 bz, 4 „ „ 2162 117.00 bz, 4 „ „ 2164 117.10 bz, 4 „ „ 2166 117.20 bz, 4 „ „ 2168 117.30 bz, 4 „ „ 2170 117.40 bz, 4 „ „ 2172 117.50 bz, 4 „ „ 2174 117.60 bz, 4 „ „ 2176 117.70 bz, 4 „ „ 2178 117.80 bz, 4 „ „ 2180 117.90 bz, 4 „ „ 2182 118.00 bz, 4 „ „ 2184 118.10 bz, 4 „ „ 2186 118.20 bz, 4 „ „ 2188 118.30 bz, 4 „ „ 2190 118.40 bz, 4 „ „ 2192 118.50 bz, 4 „ „ 2194 118.60 bz, 4 „ „ 2196 118.70 bz, 4 „ „ 2198 118.80 bz, 4 „ „ 2200 118.90 bz, 4 „ „ 2202 119.00 bz, 4 „ „ 2204 119.10 bz, 4 „ „ 2206 119.20 bz, 4 „ „ 2208 119.30 bz, 4 „ „ 2210 119.40 bz, 4 „ „ 2212 119.50 bz, 4 „ „ 2214 119.60 bz, 4 „ „ 2216 119.70 bz, 4 „ „ 2218 119.80 bz, 4 „ „ 2220 119.90 bz, 4 „ „ 2222 120.00 bz, 4 „ „ 2224 120.10 bz, 4 „ „ 2226 120.20 bz, 4 „ „ 2228 120.30 bz, 4 „ „ 2230 120.40 bz, 4 „ „ 2232 120.50 bz, 4 „ „ 2234 120.60 bz, 4 „ „ 2236 120.70 bz, 4 „ „ 2238 120.80 bz, 4 „ „ 2240 120.90 bz, 4 „ „ 2242 121.00 bz, 4 „ „ 2244 121.10 bz, 4 „ „ 2246 121.20 bz, 4 „ „ 2248 121.30 bz, 4 „ „ 2250 121.40 bz, 4 „ „ 2252 121.50 bz, 4 „ „ 2254 121.60 bz, 4 „ „ 2256 121.70 bz, 4 „ „ 2258 121.80 bz, 4 „ „ 2260 121.90 bz, 4 „ „ 2262 122.00 bz, 4 „ „ 2264 122.10 bz, 4 „ „ 2266 122.20 bz, 4 „ „ 2268 122.30 bz, 4 „ „ 2270 122.40 bz, 4 „ „ 2272 122.50 bz, 4 „ „ 2274 122.60 bz, 4 „ „ 2276 122.70 bz, 4 „ „ 2278 122.80 bz, 4 „ „ 2280 122.90 bz, 4 „ „ 2282 123.00 bz, 4 „ „ 2284 123.10 bz, 4 „ „ 2286 123.20 bz, 4 „ „ 2288 123.30 bz, 4 „ „ 2290 123.40 bz, 4 „ „ 2292 123.50 bz, 4 „ „ 2294 123.60 bz, 4 „ „ 2296 123.70 bz, 4 „ „ 2298 123.80 bz, 4 „ „ 2300 123.90 bz, 4 „ „ 2302 124.00 bz, 4 „ „ 2304 124.10 bz, 4 „ „ 2306 124.20 bz, 4 „ „ 2308 124.30 bz, 4 „ „ 2310 124.40 bz, 4 „ „ 2312 124.50 bz, 4 „ „ 2314 124.60 bz, 4 „ „ 2316 124.70 bz, 4 „ „ 2318 124.80 bz, 4 „ „ 2320 124.90 bz, 4 „ „ 2322 125.00 bz, 4 „ „ 2324 125.10 bz, 4 „ „ 2326 125.20 bz, 4 „ „ 2328 125.30 bz, 4 „ „ 2330 125.40 bz, 4 „ „ 2332 125.50 bz, 4 „ „ 2334 125.60 bz, 4 „ „ 2336 125.70 bz, 4 „ „ 2338 125.80 bz, 4 „ „ 2340 125.90 bz, 4 „ „ 2342 126.00 bz, 4 „ „ 2344 126.10 bz, 4 „ „ 2346 126.20 bz, 4 „ „ 2348 126.30 bz, 4 „ „ 2350 126.40 bz, 4 „ „ 2352 126.50 bz, 4 „ „ 2354 126.60 bz, 4 „ „ 2356 126.70 bz, 4 „ „ 2358 126.80 bz, 4 „ „ 2360 126.90 bz, 4 „ „ 2362 127.00 bz, 4 „ „ 2364 127.10 bz, 4 „ „ 2366 127.20 bz, 4 „ „ 2368 127.30 bz, 4 „ „ 2370 127.40 bz, 4 „ „ 2372 127.50 bz, 4 „ „ 2374 127.60 bz, 4 „ „ 2376 127.70 bz, 4 „ „ 2378 127.80 bz, 4 „ „ 2380 127.90 bz, 4 „ „ 2382 128.00 bz, 4 „ „ 2384 128.10 bz, 4 „ „ 2386 128.20 bz, 4 „ „ 2388 128.30 bz, 4 „ „ 2390 128.40 bz, 4 „ „ 2392 128.50 bz, 4 „ „ 2394 128.60 bz, 4 „ „ 2396 128.70 bz, 4 „ „ 2398 128.80 bz, 4 „ „ 2400 128.90 bz, 4 „ „ 2402 129.00 bz, 4 „ „ 2404 129.10 bz, 4 „ „ 2406 129.20 bz, 4 „ „ 2408 129.30 bz, 4 „ „ 2410 129.40 bz, 4 „ „ 2412 129.50 bz, 4 „ „ 2414 129.60 bz, 4 „ „ 2416 129.70 bz, 4 „ „ 2418 129.80 bz, 4 „ „ 2420 129.90 bz, 4 „ „ 2422 130.00 bz, 4 „ „ 2424 130.10 bz, 4 „ „ 2426 130.20 bz, 4 „ „ 2428 130.30 bz, 4 „ „ 2430 130.40 bz, 4 „ „ 2432 130.50 bz, 4 „ „ 2434 130.60 bz, 4 „ „ 2436 130.70 bz, 4 „ „ 2438 130.80 bz, 4 „ „ 2440 130.90 bz, 4 „ „ 2442 131.00 bz, 4 „ „ 2444 131.10 bz, 4 „ „ 2446 131.20 bz, 4 „ „ 2448 131.30 bz, 4 „ „ 2450 131.40 bz, 4 „ „ 2452 131.50 bz, 4 „ „ 2454 131.60 bz, 4 „ „ 2456 131.70 bz, 4 „ „ 2458 131.80 bz, 4 „ „ 2460 131.90 bz, 4 „ „ 2462 132.00 bz, 4 „ „ 2464 132.10 bz, 4 „ „ 2466 132.20 bz, 4 „ „ 2468 132.30 bz, 4 „ „ 2470 132.40 bz, 4 „ „ 2472 132.50 bz, 4 „ „ 2474 132.60 bz, 4 „ „ 2476 132.70 bz, 4 „ „ 2478 132.80 bz, 4 „ „ 2480 132.90 bz, 4 „ „ 2482 133.00 bz, 4 „ „ 2484 133.10 bz, 4 „ „ 2486 133.20 bz, 4 „ „ 2488 133.30 bz, 4 „ „ 2490 133.40 bz, 4 „ „ 2492 133.50 bz, 4 „ „ 2494 133.60 bz, 4 „ „ 2496 133.70 bz, 4 „ „ 2498 133.80 bz, 4 „ „ 2500 133.90 bz, 4 „ „ 2502 134.00 bz, 4 „ „ 2504 134.10 bz, 4 „ „ 2506 134.20 bz, 4 „ „ 2508 134.30 bz, 4 „ „ 2510 134.40 bz, 4 „ „ 2512 134.50 bz, 4 „ „ 2514 134.60 bz, 4 „ „ 2516 134.70 bz, 4 „ „ 2518 134.80 bz, 4 „ „ 2520 134.90 bz, 4 „ „ 2522 135.00 bz, 4 „ „ 2524 135.10 bz, 4 „ „ 2526 135.20 bz, 4 „ „ 2528 135.30 bz, 4 „ „ 2530 135.40 bz, 4 „ „ 2532 135.50 bz, 4 „ „ 2534 135.60 bz, 4 „ „ 2536 135.70 bz, 4 „ „ 2538 135.80 bz, 4 „ „ 2540 135.90 bz, 4 „ „ 2542 136.00 bz, 4 „ „ 2544 136.10 bz, 4 „ „ 2546 136.20 bz, 4 „ „ 2548 136.30 bz, 4 „ „ 2550 136.40 bz, 4 „ „ 2552 136.50 bz, 4 „ „ 2554 136.60 bz, 4 „ „ 2556 136.70 bz, 4 „ „ 2558 136.80 bz, 4 „ „ 2560 136.90 bz, 4 „ „ 2562 137.00 bz, 4 „ „ 2564 137.10 bz, 4 „ „ 2566 137.20 bz, 4 „ „ 2568 137.30 bz, 4 „ „ 2570 137.40 bz, 4 „ „ 2572 137.50 bz, 4 „ „ 2574 137.60 bz, 4 „ „ 2576 137.70 bz, 4 „ „ 2578 137.80 bz, 4 „ „ 2580 137.90 bz, 4 „ „ 2582 138.00 bz, 4 „ „ 2584 138.10 bz, 4 „ „ 2586 138.20 bz, 4 „ „ 2588 138.30 bz, 4 „ „ 2590 138.40 bz, 4 „ „ 2592 138.50 bz, 4 „ „ 2594 138.60 bz, 4 „ „ 2596 138.70 bz, 4 „ „ 2598 138.80 bz, 4 „ „ 2600 138.90 bz, 4 „ „ 2602 139.00 bz, 4 „ „ 2604 139.10 bz, 4 „ „ 2606 139.20 bz, 4 „ „ 2608 139.30 bz, 4 „ „ 2610 139.40 bz, 4 „ „ 2612 139.50 bz, 4 „ „ 2614 139.60 bz, 4 „ „ 2616 139.70 bz, 4 „ „ 2618 139.80 bz, 4 „ „ 2620 139.90 bz, 4 „ „ 2622 140.00 bz, 4 „ „ 2624 140.10 bz, 4 „ „ 2626 140.20 bz, 4 „ „ 2628 140.30 bz, 4 „ „ 2630 140.40 bz, 4 „ „ 2632 140.50 bz, 4 „ „ 2634 140.60 bz, 4 „ „ 2636 140.70 bz, 4 „ „ 2638 140.80 bz, 4 „ „ 2640 140.90 bz, 4 „ „ 2642 141.00 bz, 4 „ „ 2644 141.10 bz, 4 „ „ 2646 141.20 bz, 4 „ „ 2648 141.30 bz, 4 „ „ 2650 141.40 bz, 4 „ „ 2652 141.50 bz, 4 „ „ 2654 141.60 bz, 4 „ „ 2656 141.70 bz, 4 „ „ 2658 141.80 bz, 4 „ „ 2660 141.90 bz, 4 „ „ 2662 142.00 bz, 4 „ „ 2664 142.10 bz, 4 „ „ 2666 142.20 bz, 4 „ „ 2668 142.30 bz, 4 „ „ 2670 142.40 bz, 4 „ „ 2672 142.50 bz, 4 „ „ 2674 142.60 bz, 4 „ „ 2676 142.70 bz, 4 „ „ 2678 142.80 bz, 4 „ „ 2680 142.90 bz, 4 „ „ 2682 143.00 bz, 4 „ „ 2684 143.10 bz, 4 „ „ 2686 143.20 bz, 4 „ „ 2688 143.30 bz, 4 „ „ 2690 143.40 bz, 4 „ „ 2692 143.50 bz, 4 „ „ 2694 143.60 bz, 4 „ „ 2696 143.70 bz, 4 „ „ 2698 143.80 bz, 4 „ „ 2700 143.90 bz, 4 „ „ 2702 144.00 bz, 4 „ „ 2704 144.10 bz, 4 „ „ 2706 144.20 bz, 4 „ „ 2708 144.30 bz, 4 „ „ 2710 144.40 bz, 4 „ „ 2712 144.50 bz, 4 „ „ 2714 144.60 bz, 4 „ „ 2716 144.70 bz, 4 „ „ 2718 144.80 bz, 4 „ „ 2720 144.90 bz, 4 „ „ 2722 145.00 bz, 4 „ „ 2724 145.10 bz, 4 „ „ 2726 145.20 bz, 4 „ „ 2728 145.30 bz, 4 „ „ 2730 145.40 bz, 4 „ „ 2732 145.50 bz, 4 „ „ 2734 145.60 bz, 4 „ „ 2736 145.70 bz, 4 „ „ 2738 145.80 bz, 4 „ „ 2740 145.90 bz, 4 „ „ 2742 146.00 bz, 4 „ „ 2744 146.10 bz, 4 „ „ 2746 146.20 bz, 4 „ „ 2748 146.30 bz, 4 „ „ 2750 146.40 bz, 4 „ „ 2752 146.50 bz, 4 „ „ 2754 146.60 bz, 4 „ „ 2756 146.70 bz, 4 „ „ 2758 146.80 bz, 4 „ „ 2760 146.90 bz, 4 „ „ 2762 147.00 bz, 4 „ „ 2764 147.10 bz, 4 „ „ 2766 147.20 bz, 4 „ „ 2768 147.30 bz, 4 „ „ 2770 147.40 bz, 4 „ „ 2772 147.50 bz, 4 „ „ 2774 147.60 bz, 4 „ „ 2776 147.70 bz, 4 „ „ 2778 147.80 bz, 4 „ „ 2780 147.90 bz, 4 „ „ 2782 148.00 bz, 4 „ „ 2784 148.10 bz, 4 „ „ 2786 148.20 bz, 4 „ „ 2788 148.30 bz, 4 „ „ 2790 148.40 bz, 4 „ „ 2792 148.50 bz, 4 „ „ 2794 148.60 bz, 4 „ „ 2796 148.70 bz, 4 „ „ 2798 148.80 bz, 4 „ „ 2800 148.90 bz, 4 „ „ 2802 149.00 bz, 4 „ „ 2804 149.10 bz, 4 „ „ 2806 149.20 bz, 4 „ „ 2808 149.30 bz, 4 „ „ 2810 149.40 bz, 4 „ „ 2812 149.50 bz, 4 „ „ 2814 149.60 bz, 4 „ „ 2816 149.70 bz, 4 „ „ 2818 149.80 bz, 4 „ „ 2820 149.90 bz, 4 „ „ 2822 150.00 bz, 4 „ „ 2824 150.10 bz, 4 „ „ 2826 150.20 bz, 4 „ „ 2828 150.30 bz, 4 „ „ 2830 150.40 bz, 4 „ „ 2832 150.50 bz, 4 „ „ 2834 150.60 bz, 4 „ „ 2836 150.70 bz, 4 „ „ 2838 150.80 bz, 4 „ „ 2840 150.90 bz, 4 „ „ 2842 151.00 bz, 4 „ „ 2844 151.10 bz, 4 „ „ 2846 151.20 bz, 4 „ „ 2848 151.30 bz, 4 „ „ 2850 151.40 bz, 4 „ „ 2852 151.50 bz, 4 „ „ 2854 151.60 bz, 4 „ „ 2856 151.70 bz, 4 „ „ 2858 151.80 bz, 4 „ „ 2860 151.90 bz, 4 „ „ 2862 152.00 bz, 4 „ „ 2864 152.10 bz, 4 „ „ 2866 152.20 bz, 4 „ „ 2868 152.30 bz, 4 „ „ 2870 152.40 bz, 4 „ „ 2872 152.50 bz, 4 „ „ 2874 152.60 bz, 4 „ „ 2876 152.70 bz, 4 „ „ 2878 152.80 bz, 4 „ „ 2880 152.90 bz, 4 „ „ 2882 153.00 bz, 4 „ „ 2884 153.10 bz, 4 „ „ 2886 153.20 bz, 4 „ „ 2888 153.30 bz, 4 „ „ 2890 153.40 bz, 4 „ „ 2892 153.50 bz, 4 „ „ 2894 153.60 bz, 4 „ „ 2896 153.70 bz, 4 „ „ 2898 153.80 bz, 4 „ „ 2900 153.90 bz, 4 „ „ 2902 154.00 bz, 4 „ „ 2904 154.10 bz, 4 „ „ 2906 154.20 bz, 4 „ „ 2908 154.30 bz, 4 „ „ 2910 154.40 bz, 4 „ „ 2912 154.50 bz, 4 „ „ 2914 154.60 bz, 4 „ „ 2916 154.70 bz, 4 „ „ 2918 154.80 bz, 4 „ „ 2920 154.90 bz, 4 „ „ 2922 155.00 bz, 4 „ „ 2924 155.10 bz, 4 „ „ 2926 155.20 bz, 4 „ „ 2928 155.30 bz, 4 „ „ 2930 155.40 bz, 4 „ „ 2932 155.50 bz, 4 „ „ 2934 155.60 bz, 4 „ „ 2936 155.70 bz, 4 „ „ 2938 155.80 bz, 4 „ „ 2940 155.90 bz, 4 „ „ 2942 156.00 bz, 4 „ „ 2944 156.10 bz, 4 „ „ 2946 156.20 bz, 4 „ „ 2948 156.30 bz, 4 „ „ 2950 156.40 bz, 4 „ „ 2952 156.50 bz, 4 „ „ 2954 156.60 bz, 4 „ „ 2956 156.70 bz, 4 „ „ 2958 156.80 bz, 4 „ „ 2960 156.90 bz, 4 „ „ 2962 157.00 bz, 4 „ „ 2964 157.10 bz, 4 „ „ 2966 157.20 bz, 4 „ „ 2968 157.30 bz, 4 „ „ 2970 157.40 bz, 4 „ „ 2972 157.50 bz, 4 „ „ 2974 157.60 bz, 4 „ „ 2976 157.70 bz, 4 „ „ 2978 157.80 bz, 4 „ „ 2980 157.90 bz, 4 „ „ 2982 158.00 bz, 4 „ „ 2984 158.10 bz, 4 „ „ 2986 158.20 bz, 4 „ „ 2988 158.30 bz, 4 „ „ 2990 158.40 bz, 4 „ „ 2992 158.50 bz, 4 „ „ 2994 158.60 bz, 4 „ „ 2996 158.70 bz, 4 „ „ 2998 158.80 bz, 4 „ „ 3000 158.90 bz, 4 „ „ 3002 159.00 bz, 4 „ „ 3004 159.10 bz, 4 „ „ 30

# Bekanntmachung.

Die Sperre der neuen Neckarvorlandbrücke betr.  
(200) Nr. 57,520. Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach Mitteilung der Sr. Bauinspektion die neue Drehrücke im Neckarvorland bei der Verbindung des Binnenhafens in den Neckar wegen Umpflasterung der Brückenpfeiler und Reparaturen an der Brücke selbst von Montag den 27. d. Mts. auf ca. 10 Tage für Fußgänger und Fuhrwerke gesperrt wird.  
Mannheim, den 25. August 1888. 14637  
Groß. Bezirksamt  
Ruhbaum.

# An die verehrlichen Einwohner der Stadt Mannheim.

Der Stadt Mannheim wird am Samstag, den 25. d. Mts., Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, die Ehre des Besuchs der Mitglieder des III. internationalen Binnen-Schiffahrt-Congresses, welcher 3. St. in Frankfurt a. M. tagt, zu Theil werden.

Aus Anlaß der befallt unsern werthen Gästen zu berechnenden Geschäftsreisen richten wir an unsere Mitbürger das freundliche Ersuchen, ihre Häuser gefälligst besorgen zu wollen.  
Mannheim, den 23. August 1888. 14680  
Der Stadtrat: Die Handelskammer:  
Moll. J. K. Jol. Böhm.

# Groß. Badische Staatseisenbahnen.

Die Erd-, Maurer- und Steinbauarbeiten für Erweiterung des Plans des hiesigen Rangirbahnhofes, im Gesamtbetrage von 66,800 Mark, werden im Submissionswege vergeben. Angebote sind bis Samstag, den 8. September d. J. Vormittags 10 Uhr auf der Kanzlei des Unterzeichneten, woselbst Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen, einzureichen.  
Mannheim, den 15. August 1888. 14077  
Groß. Bahnbauinspektor.

# Großherzogliche Kunstgewerbeschule.

Das neue Schuljahr 1888/89 beginnt Montag, den 1. d. J. (Schüleraufnahme 7 Uhr Abends.)  
Der Unterricht wird in 3 Abtheilungen und nachfolgenden Lehrfächern erteilt:  
Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Beleuchtungslehre, Perspektive, architektonische und ornamentale Formenlehre, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen und Anatomie, Flächenmalen dekoratives Malen, Darstellen nach der Natur, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Modellieren, Gipsarbeiten und Gravieren, Holzschnitten, Sill- lehre, Kunstgeschichte, Weisheit des Zeichnungsunterrichts, Kaligraphie, deutscher Aufsatz und Rechnen.  
Die erste Abtheilung (Vorschule) umfaßt zwei Jahreskurse für fünfjährige Schüler.  
Die zweite Abtheilung (Hochschule 1-2 Jahre) umfaßt folgende vier Fächer: A. Architekturkurs: Architektur- und Modellzeichnen, Metallarbeiten, Keramik und Bewandtes; B. Bildhauerkurs: Modellieren in Wachs und Ton, Holz- schnitten; C. Eisenkurs: Gipsarbeiten und Gravieren, Dekorationskurs: Dekoratives Malen und graphisch-ornamentale Illustration.  
Die dritte Abtheilung Abendunterricht im Freihandzeichnen und Modellieren für Lehrlinge und Gewerbeschüler.  
Ferner bietet die Schule Gelegenheit zur Ausbildung zum Zeichenlehrer.  
Anmeldungen für die erste und zweite Abtheilung sind bis längstens 15. September schriftlich unter Beilage von Schul- u. Zeugnissen und Zeichnungen an die Direktion einzureichen.  
Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I. und II. Abtheilung für Reichsangehörige 25 A., für Ausländer 40 A.; außerdem haben die Schüler dieser 2 Abtheilungen (Händliche und Werk- schule) ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 A. zu entrichten. Das Schul- geld für die III. Abtheilung, Abendhörer, beträgt 10 A.  
Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulgeldbefreiung u. s. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Verlangen gratis zugestellt wird.  
Karlsruhe, den 8. August 1888. 14582  
Die Direktion.  
Göh.

# Stuttgart.

# Konservatorium für Musik.

Mit dem Anfang des Wintersemesters, den 15. Oktober d. J., können in diese, unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs stehende und von Sr. Majestät, sowie aus dem Willen des Staats und der Stadt Stuttgart subventionierte Anstalt, welche sowohl für den Unterricht von Instrumentalisten als für vollständige Ausbildung von Sängern, sowie von Lehrern und Lehrerinnen bestimmt ist, neue Schüler und Schülerinnen eintreten. — Der Unterricht erstreckt sich auf Elementar-, Chor-, Solo- und dramatischen Gesang, Klavier, Orgel, Violin- und Violoncellspiel, Kontrabaß, Harfe, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, Entendementiel für Klavier, Violine und Violoncell, Zonch und Instrumentation, sowie Musik- und Musikgeschichte, Deklamation und italienische Sprache und wird erteilt von den Professoren Baron. Debusse, Fath, Götz, Händel, Keller, Koch, Krieger, Bruckner, Scholl, Scheitel, Singer, Seidel, Hofkapellmeister Doppler, Kammerorganist G. Krüger und Gesänger A. D. Dietzmann, den Kammermusikanten G. Krüger und G. Krüger, den Kammermusikanten Wien, Gabisius und G. Herrmann, den Herren Blattnacher, Bühl, Galiano, Karl Doppler, Duf, Herbig, H. Herrmann, Meier, G. Müller, Rein, Räder, Schneider, Scholl, Schwab, Spahr und Winkler, sowie den Fräulein A. Doppler, V. Dürr, G. Fath, G. Fath, K. Fug und J. Richard.  
Der Unterricht im öffentlichen Vortrag ist den dafür befähigten Schülern Gelegenheit gegeben.  
In der Kunstschule ist das jährliche Honorar für die gewöhnliche Zahl von Unterrichtsfächern bei Schülern auf 200 M., bei Schülerinnen auf 300 M. gestellt, in der Kunstgewerbeschule (mit Einschluß des obligaten Klassenunterrichts) für Schüler und Schülerinnen auf 300 M.  
Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt sind hütelstens am Tage vor der Aufnahmeprüfung, welche Mittwoch, den 10. Oktober, Nachmittags 2 Uhr im Lokale der Anstalt (Königsstr. Nr. 51) stattfinden, zu machen. Persönliche Anmeldungen werden in eben diesem Lokale täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 9-12 Uhr durch den Secretär der Anstalt und in Fällen, wo es sich um wichtigere Fragen handelt, von 12-1 Uhr durch die Direktion entgegengenommen. Entsprechend wird das ausführliche Programm der Anstalt abgegeben.  
Stuttgart, im August 1888. 14596  
Die Direktion:  
Fath. Scholl.

# Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 27. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pflanzlokale T 1, 2 hier  
1 Kanapee, 2 Stühle, 1 Küchenschrank, 2 Kleiderkästen,  
1 Koffer, 8 Stühle, 1 Uhr, 1 neuer Herrenüberzieher,  
1 Kassenkranz  
gegen baare Zahlung im Vollzahlungsweg öffentlich versteigern.  
Mannheim, den 21. August 1888. 14618  
Weigel, Gerichtsbeisitzer.

# Liegenschafts-Versteigerung.

Die Erben des in Eppelheim verlebten Dirichs u. Wittwe Philipp Seiler von Heddesheim lassen mit obernörmbergschaffischer Genehmigung am  
14608  
Freitag, den 7. September l. J.,  
Vormittags 11 Uhr  
auf dem Rathhaus dahier nachbeschriebene Liegenschaften der Vertheilung wegen öffentlich im Eigentum versteigern, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.  
A. Gemarkung Heddesheim.  
1. 18 Nr 20 Meter Acker auf der Schäffert, neben Johann Georg Ring und Georg Michael Ray Kinder. Tax: 850 A.  
2. 18 Nr 12 Om. Acker im Kartensblatt, neben Jakob Schmitt und Michael Seil Ww. Tax: 1100 A.  
3. 15 Nr 69 Om. Acker die Plankenlängender, neben Adam Gehlinger I. und Jakob Haag II. Kinder. Tax: 700 A.  
4. 19 Nr 54 Meter Acker mitten im Feld neben Peter Schäffert und Michael Seil Ehefrau. Tax: 1000 A.  
B. Gemarkung Ladenburg.  
5. 14 Nr 22 Meter Acker im unteren Schmelzwann, einseitig Raci Ludwig Weber, andererseits Martin Bleger IV. Tax: 800 A.  
Heddesheim, den 21. August 1888.  
Bürgermeisteramt:  
Schmann. Cintel.

# Civilstandesregister der Stadt Mannheim.

Verkündete.  
18. Dr. Carl Rahn, pr. Arzt u. Luise Hel. Leoni.  
19. Carl Emil Kleinaber, Kaufm. u. Harriet Elst. Keiffel.  
20. Andr. Bünjenmaier, Fuhrm. u. Christ. Winter.  
21. Jakob Beckmann, Bierbr. u. Elst. Bertel.  
22. Heinrich Hüllinghoff, Schneider u. Barbara Wolff.  
23. Hermann Müller, Schlosser u. Cath. Petrus.  
24. Georg Effenhauer, Kutcher u. Pauline Müller.  
25. Fritz Leonh. Geert, Bahnarb. u. Elst. Cath. Dell.  
26. Conrad Dietz Reiffelshand u. Carol. Hammel.  
27. Ernst Beckenmeyer, Bahnassst. u. Marie Schäfer.  
28. Joh. Chr. Schütt, Tagl. u. Carol. Domm.  
Getauete.  
15. Wilh. Kaiser, Schlosser u. Marie Anna Ries.  
16. Jacob Seidel, Schuhm. u. Elst. Berger.  
17. Robertus Horwedel, Schäffer u. Kath. Roth geb. Eberfried.  
18. Christian Eichenböcher, Tagl. u. Friedrike Krambrücker.  
19. Jan. Bogalsbauer, Waagenm. u. Theresie Umann.  
20. Mart. Kocher, Schreiner u. Wilhelmine Barth.  
21. Ludw. Freimüller, Bierbrauer u. Friedrike Wollmer.  
22. Ferd. Seig. Cigarrenm. u. Friedrike Müller geb. Englert.  
23. Heinz. Gahhater, Schuhm. u. Carol. Kolb.  
24. Georg Ritter, Schlosser mit Sofie Scherer geb. Rothmann.  
25. Carl Dohring, Bierbr. mit Rosa Hochadel.  
26. Wilh. Stammier, Eiseng. mit Elst. Dsch.  
27. Emil Frey, Kaufm. mit Jenny Frey.  
28. Dr. Daniel Guggenheim, pract. Arzt mit Hedra Reich.  
29. Friedr. Wilh. Durckhoff, Uhrm. mit Friederike Husinger.  
30. Adolf Schmieder, Fabrikant mit Bertha Ostens.  
31. Joh. Rindl, Schreiner mit Anna Maria Kahauer.  
32. Heinz. Ditschfel, Tapezier mit Luise Reichert.  
33. Conrad. Böhmmer, Metzger mit Anna Giermann.  
34. Gg. Fried. Heberoll, Wagner, mit Maria Pauline Grub.  
35. Hans Widmaier, Decker mit Maria Deiminger.  
36. Joh. Lorenz. Albrecht, Hilfskassier m. Ward. Grimm.  
Geborene.  
25. d. Schlosser Ulrich Weig u. S. Leonhard.  
August.  
12. d. Schmied Georg Bauer u. S. August Anton.  
13. d. Schlosser Carl Wip u. S. Carl Friedrich Wilhelm.  
14. d. Buchdr. Christian Weigel u. S. Frieda Helene Barth.  
15. d. Hilfskassier, Aug. Hanel u. S. Jakob Debar.  
16. d. Schlosser Georg Späth u. S. Wilhelmine.  
17. d. Fuhrm. Friedr. Seber u. S. Friederike.  
18. d. Seiler Herm. Heinz. Rauterbusch u. S. Sofie Nagb.  
19. d. Reiffelsh. Heinz. Kraft u. S. Caroline.  
20. d. Wagner Christ. Morath u. S. Nicol. Wilh.  
21. d. Schuhm. Jakob Rast u. S. Joh. Aug.  
22. d. Hilfslehrer Aug. Pfeiffer u. S. Hedwig Hilda Maria.  
23. d. Anbm. Mich. Wellerreuther u. S. Rosalie.  
24. d. Maurer Franz Baumgart u. S. Gustav Adolf.  
25. d. Prof. Dr. Aug. Bernheim u. S. Walter Friedr. Ferd.  
26. d. Eisenbr. Andr. Gähler u. S. Sofie Elst.  
27. d. Kaufm. Otto Huber u. S. Luise Amalie Elst. Carol.  
28. d. Gärtner Joh. Gg. Deitinger u. S. Johanna Genovefa.  
29. d. Schlosser Wilh. Hartmann u. S. Anna Johanna.  
30. d. Theaterarb. Johann Lehner u. S. Wilhelm.  
31. d. Referend. Gg. Jac. Eßbach u. S. Magd.  
32. d. Kaufm. Joh. Reiner u. S. Elst.  
33. d. Apotheker Adolf Hoffmann u. S. Wilh. Gust.  
34. d. Reisende Josef Canton u. S. Anna Maria Aug.  
35. d. Schuhm. Theodor Eder u. S. Rosa.  
36. d. Gypser Land. Burkhard u. S. Paul. Elst. Luise.  
37. d. Bader Friedr. Riegel u. S. Emma Bertha.  
38. d. Zimmerm. Wilh. Neubrand u. S. Rud. Albert.  
39. d. Schlosser Carl Schmitt u. S. Anna Maria.  
40. d. Maurer Jacob Mart. Wirth u. S. Marg. Carol.  
41. d. Eisenhölzer Carl Wagner u. S. Ernst Jac. Christ.  
42. d. Kaufm. Joh. Alb. Kapp u. S. Heinz. Wilh.  
43. d. Verkm. Carl Gg. Busch u. S. Frz. Joh. Ernst.  
44. d. Conduc. Frz. Joh. Batschauer u. S. Anna Dina.  
45. d. Cementarb. Christof. Krebs u. S. Anna.  
46. d. Lederer Georg Kraus u. S. Wilhelmine.  
47. d. Schreiner Pius Heintze u. S. Carl Heinz.  
48. d. Schreiner Carl Gähler u. S. Anna.  
49. d. Schriftf. Carl Joh. Wader u. S. Arthur Carl.  
50. d. Fuhrm. Anton Bräutigam u. S. Clara.  
Geborene.  
17. Elst. L. d. Wirth Christ. Baldus, 1 R. 19 Z. a.  
18. Cath. L. d. Kaufm. Heinrich. Horich, 10 J. 1 R. 7 Z. a.  
17. Carl Ludw. S. d. Bureaugeh. Lud. Aug. Jähring, 1 J. 4 M. 21 Z. a.  
17. d. verm. Schuhm. Joh. Georg Arnold, 84 J. 6 M. a.  
18. Luise geb. Baumann, Ehefr. d. Tagl. Gottfr. Pippler, 64 J. 8 M. a.  
18. d. verb. Eisenb. Portier Joh. Georg Dietz, 56 J. a.  
18. d. led. Alb. Ernst Friedr. Keller, 29 J. 4 M. 11 Z. a.  
12. d. led. Kaufm. Carl Friedr. Kern, 19 J. a.  
14. d. led. Fräulein Elst. Müller, 65 J. a.  
19. Wilh. geb. Frei, Ehefr. d. Schneider Georg Sommer, 48 J. a.  
19. d. led. Schuhm. Bernh. Müller, 75 J. a.  
20. Franziska geb. Krüger, Ehefr. d. Schneiders Joh. Baumert, 35 J. 10 M. 15 Z. a.  
21. Marie geb. Eßmann, Ehefr. d. Fabr. Arb. Carl Riegler, 43 J. 8 M. a.  
20. Carl, S. d. Schreiners Carl Joh. Dehmann, 10 Z. a.  
21. Anna Marie Emma, L. d. Kaufm. Wilh. Bild, 2 R. 10 Z. a.  
22. Carl, S. d. Schuhm. Gornel. Dreher, 4 R. 4 Z. a.  
21. d. verb. Metzger Nicol. Guttschick, 33 J. a.  
22. d. led. Näherin Sabine Haag, 41 J. 9 M. 24 Z. a.  
23. d. led. Näherin Joh. Dörm, 4 J. 7 M. 2 Z. a.  
21. Christ. Marie, L. d. Tagl. Joh. Schneider, 4 J. 7 M. 2 Z. a.  
22. Carolina, L. d. Gypser Carl Dörm, 4 M. 2 Z. a.  
23. Gust. Adolf, S. d. d. Steinb. Joh. Senfart, 5 J. 18 Z. a.  
12. d. led. Schlosser Wilh. Dörm, 7 J. 6 M. a.  
23. Herm., S. d. Zimmerm. Chr. Feinhardt, 5 M. a.  
23. Franz Raver, S. d. Händl. Joh. Brachtel, 5 M. a.  
23. Luise, L. d. Schreiners Friedr. Brenner, 15 J. 2 R. 10 Z. a.  
23. Barb. Pauline, L. d. Dreher Ferd. Hennig, 11 J. 3 R. 12 Z. a.  
22. Rosa, L. d. Waders Ant. Kugel, 5 R. 22 Z. a.  
24. Aug. Phil., S. d. Tagl. Aug. Wittel, 5 R. 26 Z. a.  
24. d. verb. Privatm. Daniel Linder, 67 J. 8 M. a.

# Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Verkündete.  
16. Gottl. Emil Arnold, Zimmerm. u. Anna Maria Elst.  
17. Joh. Wilh. Georg Müller, Sec. Rent. u. Anna Ernest. Elst.  
18. Joh. Phil. Höner, Eisenbr. u. Anna Maria Schmitt.  
21. Phil. Contr. Ernst. Tapezier u. Elst. Delbig.  
21. Adam Herbold, F. A. u. Marg. Delbig.  
21. Joh. Baldus, Glaser u. Marg. Koffler.  
22. Peter Adam Dehthold, Duffm. u. Anna Barb. Kirchner.  
August.  
18. Phil. Franz, Reiffelsh. m. Anna Maria Bogheimer.  
18. Friedr. Weber, F. A. m. Elst. Röhler.  
18. Jac. Vorheimer, Ackerer m. Elst. Scherr.  
18. Adam Altenhoff, F. A. m. Elst. Stüdrub.  
18. Ernst Gray, Spengler m. Kath. Elst. Stüb.  
18. Jacob Schwant, Feilenhauer m. Barb. Stüb.  
21. David Albert, F. A. m. Barb. Schademann.  
August.  
15. Friedr. Theodor, S. v. Peter Berg, Gabarb.  
16. Friedrich, S. v. Jacob Rapp, F. A.  
16. Katharina, L. v. Phil. Rahn F. A.  
11. Emil Otto, S. v. Ant. Dähler, Cigarrenmacher.  
9. Friedr. Wilh. Joh. S. v. Ernst Albert Redden, Fabrikverwalter.  
16. Margaretha.  
18. Georg Albert, S. v. Aug. Meyerer, Tagner.  
12. Philipp Emil, S. v. Karl Hoffmann, Zugführer.  
15. Rudolf S. v. Gustav Düring, Eisenbr.  
15. Elisabeth, L. v. H. Weisenburger, Schlosser.  
15. Wilhelm, S. v. Michael Spoor, Tagner.  
16. Katharina, L. v. Franz Stud. Kohlenträger.  
18. Elisabeth, L. v. Gg. Krummer, Tagner.  
18. Franz Peter, S. v. Franz Peter Schöffert, Vorarbeiter.  
19. Maria Magdalena, L. v. Friedr. Koser, F. A.  
19. Karl, S. v. Joh. Wey, Schriftf.  
17. Katharina Louise, L. v. Gg. Wilh. Junter, Aufseher.  
19. Leopold u. Emil, Zwillinge v. Ed. Arnold, Schuhmacher.  
18. Friedr. Jacob, S. v. Friedr. Wirth, Schreiner.  
19. Johann Friedr., S. v. Friedr. Wäber, Schmieb.  
17. Johanna, L. v. Wilh. Elst. Schlofer.  
17. Anna Elst., L. v. Phil. Schlegmann, Tagner.  
19. Barb., L. v. Theod. Schäfer, Schmieb.  
20. Georg, S. v. Joh. Gg. Weiser, Oberförst.  
21. Johann Franz.  
17. Aug., S. v. Adam Müller, Schuhmann.  
18. Karl, S. v. Peter Englert, Wäber. 1.  
18. Karl, S. v. Peter Englert, Wäber. 1.  
Geborene.  
16. Emma, 8 M. a. L. v. Jacob Dehthold, Spengler.  
17. Kathar. 6 R. 10 Z. a. L. v. Joh. Riklaus, Schreiner.  
17. Luise Theresie, 68 J. a. L. v. Jac. Rühl, F. A.  
18. Johann Michael Rühl, 43 J. a. L. v. Schumacher.  
18. Anna Elst. Rühl, 80 J. 10 M. a. L. v. Andr. Aug. F. A.  
19. Barb. Franziska, 1 J. 9 M. a.  
19. Adolf Josef, 3 M. a. L. v. Josef Weiberhold, Decker.  
20. Conrad Jacob, 12 Z. a. L. v. Joh. Jacob Martin, Dreher.  
20. Josef, 4 R. 11 Z. a. L. v. Ludwig Weiser, F. A.  
20. Adam, 10 R. a.  
21. Louise 4 R. 11 Z. a. L. v. Seb. Albert Linder.  
21. Franziska, 5 R. 6 Z. a. L. v. Peter Walter, F. A.  
21. Elst. 7 R. a. L. v. Mart. Kirchner, Zimmermann.  
22. Heinrich, 4 R. a.  
22. Johann Adam, 1 R. 1 Z. a. L. v. Frz. Ratt, Spengler.

# Kirchen-Anzeigen.

Evangel. prot. Gemeinde.  
Sonntag, 26. August.  
Trinitatiskirche. 8 Uhr Predigt Herr Stadtb. Pfarrer. 10 Uhr Predigt Herr Stadtpf. Dshg. Communien und Abendmahl unmittelbar vorher.  
Concordienkirche. 9 Uhr Predigt Herr Vikar Schlusser. Abends 6 Uhr Predigt Herr Stadtb. Pfarrer.  
Lutherkirche. 10 Uhr Predigt Herr Stadtb. Pfarrer.  
Dionisiuskapelle. 8 Uhr Abendgottesdienst Herr Stadtpf. Pfarrer.  
Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.  
Sonntag, den 26. August.  
Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 8 Uhr bibl. Vortrag von Stadtmittler Holtermann.  
Schwefelgervorstand, früherem Rettungshaus 74-78.  
Sonntag, den 26. August.  
Nachm. 1 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr bibl. Vortrag von Herrn Stadtpfarrer Pfarrer.  
Montag, den 27. August beginnt die Kleinkinderschule wieder, wo Kinder von 3-6 Jahren Aufnahme finden.  
Katholische Gemeinde.  
Sonntag, den 26. August.  
Jesuitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt und Amt). 11 Uhr Messe. 1/3 Uhr Vesper.  
Katholisches Bürgerhospital. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt.  
Untere kath. Pfarrei. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr Messe. 1/3 Uhr Vesper.  
Neckarkirche. 1/10 Uhr Amt mit Predigt.  
Altkatholische Gemeinde.  
Sonntag, den 26. August: 10 Uhr Gottesdienst.  
Methodisten-Gemeinde, G 7, 23.  
Sonntag Nachm. 8 Uhr Predigt. Montag Abends 8 1/2 Uhr Jünglings- und Männer-Verein.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.

# Gottesdienstordnung in der kath. Kirche zu Ludwigshafen.

Pfarrkirche. Samstag: 3 Uhr Vesp. 4 Uhr Salve.  
Sonntag: Votivmessenfeier des H. Ludwig. 6 Uhr Vesp. 1/7 Uhr Frühmesse mit Homilie. 1/9 Uhr heilige Messe für die Schulinder. 1/10 Uhr Predigt und lehrreiches Kochamt mit sat. Segen. 2 Uhr feierliche Vesper mit sacramental. Segen. 6 Uhr Rosenkranzgebet. — Während der Woche: 1/7 Uhr heilige Messe. 1/8 Uhr Vesp. — Donnerstag: 7 Uhr Engelamt). Mittwoch und Samstag: 9 Uhr hl. Messe.  
Katholische Hemshof. Sonntag: 1/9 Uhr hl. Messe für die Schulinder. 1/10 Uhr Predigt u. hl. Messe. 2 Uhr Abendmahl. 5 Uhr Rosenkranzgebet. — Während der Woche: Dienstag, Donnerstag und Samstag: 7 Uhr hl. Messe.

G 5, 9 Handlung G 5, 9  
von  
J. Anton Breunig.  
Empfehle in meinem Speise- und Situations-  
Büchlein als Spezialität meine Niederlage von garantir-  
tem ächtem Odenwälder  
grünen Kern  
bleibjähriger Ernte zu billigen Preisen und zwar:  
1. Qualität 2. Qualität 3. Qualität 4. Qualität  
prima Waare  
40 Pf. 38 Pf. 35 Pf. 32 Pf.  
per Pfund. 14643  
Bei Abnahme von größeren Quantitäten billigere Preise.  
Ferner sind stets vorräthig Odenwälder frische  
Butter, Eier, Suppenfrüchte und Geflügel jeder  
Art.  
J. Anton Breunig.

Herzogl. Baugewerkschule  
errichtet 1803. Holzminden. 1803. Maschinenschule.  
Maschinen-, Mühlenbau- u. Möllerschule  
W. v. Her. Yorck. 5. Oct. Fests. Dir. 5. Herzogthum  
14210

**Mannheimer Ruder-Gesellschaft** 14628  
 Samstag, den 25. August, Abends 9 Uhr im **Boothaus-Lokal** Mitglieder-Versammlung.

**Radfahrer-Verein Mannheim**  
 Sonntag, 26. August **Ausfahrt** nach Schriesheim. Abfahrt präzis 1/2 Uhr jenseits der Kettenbrücke. Um recht zahlreiche Theilnahme bitten 14674 Der Vorstand.

**Kirchweihfest Edingen.**  
**Gasthaus „Zum Ochsen“**  
 Dasselbe wird nächsten Sonntag, den 26. und Montag, den 27. August mit gutbesetzter Tanzmusik (Kapelle Wäsch, Weinheim) gefeiert, wozu unter Aufsicherung bester Bedienung freundlichst einladet 3. Koch.

**Stephanien-Schlößchen.** (Schweingerstraße.)  
 Sonntag, den 26. August 1888 **Grosses Concert**  
 ausgeführt von der Kapelle Lunde, (Schweinger-Vorstadt). Anfang Nachmittags 3 Uhr, Ende Abends 11 Uhr, Entree frei. 14683 **Gustav Lünner.**

**Wirtschafts-Eröffnung.**  
 Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft zeige hiermit an, daß ich die Wirtschaft **„Zur Bergstrasse“** S 4, 9 S 4, 9 übernommen habe und heute eröffnen werde. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gönner durch gute Speisen und Getränke bestens zu bedienen. Empfehle gleichzeitig einen guten Mittagstisch zu 45 Pf. Indem ich geneigtem Zuspruch entgegen sehe, zeichne 14678 **H. Schwarz.** S 4, 9.

Im 2. Stock **H 1, 12 1/2**  
**Auf Abzahlung**  
 Reichste Auswahl in sämtlichen Bedarfsartikeln. Großes Lager in Möbel & Betten.  
**Mannheimer Abzahlungs-Bazar**  
**H 1, 12 1/2** im 2. Stock früher Q 1, 9.  
 Anerkannt beste und bequemste Bezugsquelle.  
**Gegründet 1880.**  
**Auf Abzahlung**  
**H 1, 12 1/2** 14649 im 2. Stock.

**Ein junger Mann, cautionsfähig, (verp.), sucht als Portier, Einflüßer, Ausläufer oder dergleichen Stellung. Offerten unter Nr. 14681 an die Exp. 14681**  
**Ein junger Mann (etwa 14 bis 15 Jahre alt), findet Beschäftigung in Buchführung und Hochrechnen. Näheres bei Ernst Bauer, Ingenieur, G 7, 13, vormittags 9 bis 11 Uhr. — Schulzeugnisse, Aufsätze u. Geometriehefte u. s. w. sind mitzubringen. 14691**

**Mietgesuche Gesucht.**  
 Für einen zahlungsfähigen jungen Mann wird in der Nähe der Stadt Mannheim eine ganz barte Bäckerei oder Wirtschaft zu mieten oder kaufen gesucht. 14447 Offerten mit Preisangabe sind zu richten an das Geschäftsbüreau G. Aufstett, Mannheim, B 5, 2.

**Gesucht.**  
 Eine Wohnung von ungefähr 5 Zimmer mit Zubehör u. mittelgroßes Magazin per 30. Sept. zu mieten gesucht. 14089 Anerbieten besorgt die Exp. b. W. unter A. No. 14080.  
**Lindenhof oder Nähe desselben, eine abgeschlossene Wohnung (oder getheilt) von 3 Zim., nebst Zubehör von einer ruhigen Familie zu mieten gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes. 14086**

**Gesucht**  
 auf 1. September eine Wohnung von 4-5 Zimmer mit Zubehör. Offerten unter Nr. 14971 an die Expedition des Blattes. 14871

**Zu mieten gesucht.**  
 Eine Witwe mit 2 größeren Kindern sucht eine kleine Wohnung (auch in freundl. Hinterhaus). Offerte mit Preisangabe an die Exp. des Blattes unter Nr. 14495 erbeten. 14495

**Gesucht**  
 auf 1. Oktober c. oder früher, in der Oberstadt, eine gute Wohnung von 4 bis 5 Zimmer für eine kleine Familie. Offert. m. Preisangabe unter Nr. 14872 a. d. Exp. 14872

**Läden**  
**C 1, 12** neuer Laden mit ob. ohne Wohn. 12896  
**C 2, 8** hübscher Laden, welcher sich mit den anstehenden Räumlichkeiten auch für Comptoir und Magazin eignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 6809  
**C 4, 3** Laden Wohn. Werkstätte gr. Hof u. Zubeh. für jedes Geschäft geeignet sol. zu vermieten. 12757

**D 1, 13** zum 1. Okt. auch früher 1 Laden mit 2 Schaufenster u. Comptoir auf Wunsch auch mit Wohnung zu verm. Näh. i. Restaurant. 13570  
**E 2, 7** Laden mit u. ohne Wohnung zu verm. Näh. 2. St. 13891

**E 4, 17** **Fruchtmarkt.**  
 Ein Laden, ganz od. getheilt, mit Magazin u. Wohnung z. verm. Zu erfragen E 4, 1.

**F 2, 9** Neubau, Laden sofort zu vermieten. Beste Geschäftslage in unmittelbarer Nähe des Marktes. Zu erfragen G 3, 10 13586  
**O 5, 1** 1 Laden mit Wohnung u. 1 Comptoir mit Magazin zu verm. 13481  
**O 5, 15** Laden mit oder ohne Wohnung z. verm. Näh. P 8, 21 2. St. 13971

**P 3, 3** Laden mit Wohnung z. v. 14094  
**P 3, 13, Planken,** Laden, in dem bis jetzt ein Cigarren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist mit Einrichtung per 1. Okt. z. v. 13289  
**Z 10, 12** Lindenhof, ein kl. Laden mit Holz- u. Kohlenplatz, sowie Wohnung bill. z. v. Näh. 2. St. 11151

**B 6, 20** ist der 2. St. mit 6 Zimmern, Küche und sonstigen Zubehör zu vermieten. 14819 **Jos. Hoffmann & Sohn, Baugeschäft, B 7, 5.**

**B 6, 20** ist der 1. St. mit 6 Zimmern, Küche und sonstigen Zubehör zu verm. 14191 **Jos. Hoffmann & Sohn, Baugeschäft, B 7, 5**

**B 6, 23** ist der 1. Stock mit 5 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör zu vermieten. 14332 **Jos. Hoffmann & Sohn, Baugeschäft, B 7, 5.**

**C 4, 15** Zenghausplatz der 2. u. 4. St. je 5 Zimmer samt Zubehör im Stockabschluß z. v. 14635 Näh. C 3, 20 1/2, 3. St.  
**C 8, 10 1/2** ist der 3. Stock mit 7 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubeh. zu verm. 4807 **Jos. Hoffmann & Sohn, Baugeschäft B 7, 5.**

**D 1, 13** ist der 3. Stock mit 7 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubeh. zu verm. 4807 **Jos. Hoffmann & Sohn, Baugeschäft B 7, 5.**

**D 1, 13** ist der 3. Stock mit 7 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubeh. zu verm. 4807 **Jos. Hoffmann & Sohn, Baugeschäft B 7, 5.**

**D 1, 13** ist der 3. Stock mit 7 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubeh. zu verm. 4807 **Jos. Hoffmann & Sohn, Baugeschäft B 7, 5.**

**D 1, 13** ist der 3. Stock mit 7 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubeh. zu verm. 4807 **Jos. Hoffmann & Sohn, Baugeschäft B 7, 5.**

**C 8, 14** d. Barriere, Wohnung, 6 Zimmer, Küche und allem Zubehör per sofort zu vermieten. 11638 Näh. Auskunft Z 5 1/2, 2.  
**D 2, 7** Planken, 1 Raum (sardenzimmer in d. Hof gehend, mit Wasserleitung, sofort zu vermieten. 13955  
**D 3 11 1/2** am Fruchtmarkt, 2. und 3. St. getrennt od. zusammen per 15. Oktober bill. z. v. 13243

**D 4, 6** Fruchtmarkt, 3 Trepp., eine abgeschlossene Wohnung mit Balkon, 6 Zimmer, Kellern, Küche, Mansarde, Keller, Gas- und Wasserleitung per sofort zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 10790  
**D 4, 15** Zenghausplatz 2 schöne Mansardenzimmer ohne Küche mit freier Aussicht sofort zu vermieten. 14613

**D 4, 16** 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. per Nov. zu verm. 14638  
**D 5, 4** eine Wohng., 2ob. 8 Zimmer z. v. 13156  
**D 6, 7/8** eine Mansardenwohnung 3-4 Zimmer, Küche und Zubeh. Wasserleitung an 1 ruhige Familie zu verm. 8760

**D 6, 12** 2. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Sept. zu verm. 14071  
**D 6, 12** 3. St., 2 Zim. und Küche sof. zu vermieten. 14072  
**D 6, 13** eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubeh. mit Wasserleitung auf 1. Okt. zu v. 13457

**D 7, 4** in bester Lage, gelegen, zu verm. 13661 Zu erst. i. d. Exp. d. Bl.  
**Ein guter Weinkeller** zu verm. M 2, 8. 13096  
**Stallung** für 2 Pferde zu verm. J 7, 16. 10795

**E 1, 5** 3. St., neuherger. Wohnung 6 Zim. mit Zubeh., sowie kl. Wohnung z. v. Näh. bei Frau Glöckler, E 1, 5, 2. St. 12840  
**E 2, 6** 1 helle Galleriewohnung 2 Zim. nebst Küche sofort zu vermieten. 12692  
**E 3, 3** part. 1 kl. Wohn. zu verm. 14530

**E 4, 17** Fruchtmarkt, 1 neue Wohnung zu verm. Zu erfragen E 4, 1. 13660  
**E 5, 5** 2 Zimmer u. Küche im 2. Stock, sofort beziehb. zu verm. 13748  
**E 6, 8** part. 2 Zimmer, Küche nebst Keller Preis 25 Mark zu verm. 14122  
**E 6, 8** Barriere, 2 Zim., Küche, Keller u. Speicher, Gas- u. Wasserleitung an ruhige Leute z. v. 14875

**F 1, 8** 3. Stock sofort zu vermieten. Näh. F 1, 8 im Laden. 13704  
**F 2, 9** Neubau, 3. und 4. Stock, bestehend in 6 und 7 Zimmer nebst Zubeh. sof. zu vermieten. 13587 Näh. G 3, 16.  
**F 3, 8** der 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher, Gas- u. Wasserleitung an ruhige Leute z. v. 14875

**F 4, 15** im Hinterh. 2 gr. Zim., Küche z. v. Zu erfragen im 2. St. 13524  
**F 5, 3** die Hälfte des 2. Stock. i. z. v. 14106  
**F 5, 5** hübsche Part. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 13038

**G 3, 11** Seitenbau 3. St. abgeschl. Wohn. 3 Zim. Küche u. Zubeh. bis 1. September zu verm. 13384 Näh. im 3. St. Vorderhaus  
**G 4, 16** 4. St., 3 Zimmer u. Küche sof. od. später zu verm. 13889  
**G 5, 17** 2 Zim. u. Küche in b. Hof, z. v. 13730

**G 6, 9** Barriere, 2 Zim. mit ob. ohne Werkst., 2. Stock freundl. Wohn., 2 Zim. sowie leeres Zimmer sofort z. v. Näh. H 7, 30, 3. St. 13554  
**G 7, 2a** 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. im 2. St. 13203  
**G 7, 6 1/2** 3 Zimmer und 3 Küche sogleich beziehb. zu verm. 13876  
**G 7, 15** nahe der Ringstraße, 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Mansarde und Zubeh., Gas- und Wasserleitung zu verm. 12205

**G 7, 15 1/2** d. Stad. 1 gr. 3. Stock, 1 gr. 2. Stock, 6 Zim., Küche, Wasser- u. Wasserleitung, Gas- u. Wasserleitung, per 1. Okt. zu verm. 13723  
**G 7, 31** 1 Wohnung, 3 ab. 5 Zim., Küche, Badzimmer nebst Zubeh. bis Oktober zu verm. 13352  
**G 8, 4** 3. St. 3 Zim. nebst Küche, Rückgang, v. 15. Sept. ab zu v. Näh. bei Dr. Baumeister Heng u. in der Wohnung selbst. 12932  
**G 8, 20** 2. St., 3 Zim., Küche u. Keller mit Gas- u. Wasserleit. bis 1. Sept. oder später zu verm. Näh. im Laden. 13295  
**G 8, 18** 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Kammern, Gas- und Wasserleitung u. allem Zubeh. zu v. Näheres parterre. 13963  
**G 8, 20a** 1 schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., Gas- und Wasserleitung bis 1. Sept. oder früher beziehb. z. v. Näheres Parterre. 13932  
**G 8, 23b** im 2., 3. u. 4. Stock, je 4 Z., Küche und Badkammer u. s. w. fort zu beziehen. 12066  
**G 8, 29** neu eleg. 6 Z. oder später zu verm. 13010  
**H 3, 7** 4. St. leeres Zimmer an einzelne Person zu vermieten. 13144  
**H 3, 15** freundliche Gas- u. Wasserleitung an ruhige Leute zu verm. 13363  
**H 3, 21** 1 kl. Wohnung in den Hof z. an stille Leute zu v. 13585  
**H 6, 10** 2 Wohnung., je 1 Zimmer und 1 Küche nebst Zubeh. m. Wasserleitung per 1. Sept. z. verm. Näh. 2. Stock. 14508  
**H 6, 10** 2. St. 1 Wohn. bestehend aus 2 Zim. u. Küche mit Zubeh., Wasserleitung zu verm. Näh. 2. Stock. 14508  
**H 7, 8** 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche an kinderlose Leute zu verm. 13980  
**H 7, 21** geräum. Mansardenwohnung an stille Leute sof. zu verm. 12648  
**H 7, 30** 3. St. 3 Zim. u. Küche z. v. Zu erfragen 1. St. 13409  
**H 7, 31** 1 Treppe hoch, 2 gr. unmdbl. Zimmer mit separatem Eingang an ruhige Leute zu verm., auch als Bureau geeignet. 14818  
**H 7, 31** 1 Treppe hoch 2 sch. gr. unmdbl. Zim. mit separatem Eingang an ruh. Leute, auch als Comptoir geeignet zu verm. 14315  
**J 2, 13/14** im 3. Stock 1 abgeschl. Wohnung 4 Zim., Küche und Badkammer und Wasserleitung per Sept. zu verm. 12139  
**J 5, 15** Wohnung von 2 Zim., Küche nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. im 2. St. 13522  
**J 7, 13a** 3 Zimmer und 1 Küche od. mehr kl. Wohnungen sof. z. v. 13141  
**J 7, 13b** Ringstraße, 2. oder 3. Stock, 6 Zimmer, Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung u. Balkon per 1. September zu verm. 8304 Näh. bei H. parterre.  
**K 1, 8b** 2 freundl. Wohnungen m. prachtvoller Aussicht je 5 Zim., Gas, Wasser- und elektr. Leitung mit Glasabschl. preisw. zu verm. Näh. parterre. 14874  
**K 1, 9a** der 2. Stock zu Nr. 1200, je 6 große Zimmer mit 2 Balken, Parquetböden, Wasserleitung u. Zubeh. auf das Feinste eingerichtet. Der 4. Stock zu Nr. 600, 4 schöne Zimmer, Küche und Keller, besonderer Glasabschl. Sämtliche Zimmer auf die Straße gehend mit schöner Aussicht sofort zu vermieten. 13216 **Geinrich Koch.**  
**K 2, 8** 2 unmdbl. schöne freundliche Zimmer sofort an einzelne Herrn oder Dame zu vermieten. 14528  
**L 4, 5** 1. Wohnung, 2 Z. u. Küche an ruh. kinderl. Leute z. v. 13512

**L 4, 5** Holzwohnung 1 Zim. u. Küche an finderslose Leute zu verm. 14587

**L 4, 16** 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 18915

**L 6, 14** 2 St. Hinzuz. 1 H. leeres Zim. an 1 einzelne Person od. einen Herrn zu vermieten. 18758

**L 6, 15** kleine Wohnung zu verm. 18600

**L 10, 4** eleganter 3. Stod, 7 Zimmer nebst allem Zubeh., mit prachtvoller Aussicht bis 1. Oktober anderweit zu verm. 14083 Näheres partierre daselbst.

**L 13, 10,** Ecke der Bismarckstraße, eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche, Speise- und Magdkammer, Speicher u. Kellerräume, Gas- und Wasserleitg. sofort zu vermieten. 13413 Näheres daselbst partierre.

**L 11, 29b** Villa-Dietel eine schöne Hochpartierre-Wohnung, bestehend aus 3 schönen großen Zimmern, Küche u. i. w. sofort zu verm. 13875

**L 13, 11** 2 u. 3. Stod, 5 Zim. u. Küche, Gas- u. Wasserleitung (Garten) zu vermieten. 13160

**L 14, 1** neu elegant, 2, 3. u. 4. Stod, je 7 Zim., Küche u. Bad, zu v. Näheres bei dem Eigentümer Gg. Peter, G. 8, 29. 13012

**L 14, 6** 1 Partierremob. 2 Zim. u. Küche nebst Zubehör bis 15. Sept. beziehbar zu vermieten. 18959

**L 14, 12a** Ecke der Bismarck- u. Zufahrtstraße, 1 eleganter 3. Stod: 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Magdzimmer u. Zubehör zu v. Näh. L 12, 5b, 2. St. 11177

**L 16, 5** Bahnhofsstraße im 3. St. 4 Zim., Küche, Magdzim. u. Keller per Ende September beziehbar zu v. Näh. im Hause selbst bei Herrn Chr. Ray. 14006

**M 2, 8** Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche u. Vorplatz, als Comptoir feiner benützt, zu vermieten. 18095

**Beste Lage, Mitte der Stadt.**

**M 2, 9** Bel-Etage, 5 eleg. große Zimmer und 4 eleg. große Zimmer oder zusammen zu verm. Gas, Wasser- und elektr. Leitung, sowie alles Zubehör. 13525

**M 7, 1** Ecke der Lauerstraße ist der 4. Stod bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Gas- und Wasserleitung sofort oder später beziehbar an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres M 7, 25. 18340

**M 7, 12a** in schönster Lage, 3. Stod, 6 Zim., 2 Mansarden mit Badezimmern, und allen Bequemlichkeiten zu verm. Näheres partierre. 14101

**M 7, 15** Zufahrtstr., per sofort ein hocheleganter 3. Stod, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badezimmer und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres Partierre. 13551

**M 7, 22** Neubau, per sofort oder später schöne, abgeschloss. Wohnungen, 4 Zimmer und 8 Zimmer mit Küche und allem sonstigen Zubehör, Gas- und Wasserleitung. schöne freie Aussicht. 9965

**N 1, 8** 1 neu hergerichtete, abgeschlossene Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör mit Wasserleitung sogleich zu vermieten. 14082

**N 3, 16** 1 febl. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, sowie eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. 14351

**N 4, 6** 2 Zimmer, Küche u. Keller z. v. 13494

**N 6, 3** Laden (Bureau) kleines Magazin und großer Keller zu v. 13232

**N 6, 3** 2. Stod, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden mit Gas- u. Wasserleitung per sofort zu v. 13233

**O 5, 1** 1 Stiege hoch, sind 2 schöne auf die Straße gehende Zim. unmöblirt, ev. auch möbl. sof. z. v. 13221

**O 6, 2** sind 5 Zim., Küche, Magdkammer nebst einem großen Magazin per 1. November zu verm. 18088 Näh. b. Eigentümer Schweisingerstraße 71a partierre.

**O 6, 2** 1 schöne Wohnung und großes helles Magazin bis 1. November z. v. Näheres bei Eigentümer. 13359

**O 7, 12** 3. Stod, ein unmöbl. großer 3. zu vermieten. 14076

**O 7, 16** Saalbaustraße der 3. Stod, 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Keller, 1 Dachkammer, Gas- u. Wasserleitung, auch getheilt, zu vermieten. Näheres M 5, 4, 2. Stod. 13742

**P 1, 3** Breitestraße, 2. Stod zu verm. 14018

**P 1, 7** ist der 2. Stod, 14 Zimmer, 2 Küchen nebst Zubehör per September zu vermieten. 13035

**P 2, 4/5** 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Okt. z. v. Näh. Laden. 14610

**P 4, 16** am Strohmarsch, im 2. u. 3. St. je ein Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 13792

**P 6, 23** 2 unmöbl. Partierzimmer für Comptoir geeignet in der Nähe der Post zu verm. 13896 Näheres M 4, 2, 2. Stod.

**P 7, 14** ist der 2. Stod (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer, Küche, Keller, Magdkammer zu vermieten. 13149

**P 7, 22** Heidelb.-St. 3. Stod, 7 Zimmer, Gladbereich, Gas- und Wasserleitung z. v. sofort oder später zu verm. Näheres Partierre. 5890

**Q 2, 6** der 3. Stod, 4 Zimmer u. Küche gleich beziehbar z. v. 14260

**Q 3, 19** 1 Zimmer, Küche und Kammer zu vermieten. 14102

**Q 5, 13** Partierremob. mit od. ohne Verhältnisse zu verm. 13545

**Q 7, 26** 2. Stod, schöne Wohnung aus 7 gr. Zim. nebst allem Zubehör bestehend, zu verm. 18439

**R 3, 4** Eine Gaupenwob. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 18208

**R 3, 10** 2. St. 3 Zim., Küche u. Wasserleitung sofort zu verm. 13672

**R 3, 11** 2 u. 3. Zim. mit Küche z. v. 18495

**R 4, 15** 1 Wohn. 2 Zim. u. Küche sogleich zu vermieten. 18130

**R 4, 24** H. Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 14007

**R 6, 17** 1 H. Logis an 1 oder 2 Personen sofort zu vermieten. 14583

**S 1, 8** geräum. Wohn. Hüh. z. v. Näh. 3. St. 13562

**S 1, 13** 3. Etage Wohnung von 3 Zim. und Zubehör (Wasserleitung) per 1. September a. c. z. v. 14607

**S 1, 13** 2. St. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Zubehör (Wasserleitung) per 1. September a. c. z. v. 14508

**T 2, 6** 1 gr. Partierzimmer mit 3 Fenstern, auf die Straße geh., für 1 Bureau geeignet, z. v. Näh. 2. St. 13740

**T 2, 6** 1 Zim. an 1 einzelne Person z. v. 18095

**T 4, 20/21** ein großes Zimmer m. Kammer im 3. St. pr. Sept. an nur H. Familie z. v. 13497

**U 1, 3** Redarstraße 3. St., 2 große sch. Zimmer mit separatem Eingang an 1 oder 2 ruhige Leute sogleich beziehbar z. v. Näh. 2. St. 13164

**U 4, 2/3** Partierremob. 4 1/2 Zim. u. Küche u. Gas- u. Wasserleitung bis Oktober beziehbar z. v. 18957

**U 6, 1a** 2 Zim., Küche u. Zubeh. m. Wasserl. sof. z. v. 12863

**U 6, 4** 2 Zimmer u. Küche u. 1 Zimmer u. Küche z. v. Näh. 3. Stod. 13644

**Z 3, 34** 2 schöne Zimmer Küche m. Wasserleitg. u. Zub. zu verm. 18759

**Z 4, 19** 2. St., 1 Wohn. 2 Zim., Küche u. Keller z. v., sof. beziehb. 14087

**Z 4, 20** Ringstraße eine Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kammern, Veranda nebst Garten billig zu vermieten. Näheres M 4, 1, 2. Stod. 14486

**Z 5, 2** 1 freundl. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, sofort zu vermieten. 14380

**Z 5, 2b** Redarvorland, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 18159

**Z 6, 1** gegenüber dem K 3 Schulhaus, eine schöne helle Wohnung mit Wasserleitung, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. 13750

**Z 9, 18** 2 kleine Wohnungen zu verm. 13487

**Z 10, 11** Lindenb. 3. St. 2 resp. 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 14398

**Z 10, 16b** Lindenb. 2. St., 2 Wohnungen bis 1. Sept. oder früher zu v. Näh. Laden. 13296

**Z 10, 19i** Lindenb. 2. schöne Wohnungen, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. sogl. oder auf 1. Sept. z. v. Näh. unt. Stod. 13404

**ZC 2, 19** neuer Stadt, 2 Gaupenzim. u. Küche, Keller sof. z. v. 13085

**ZD 1, 15** eine schöne Mansardenwohnung mit Wasserleitung zu verm. Näh. im 3. St. 14390

**ZD 2, 3** Redarvorstadt, 3 Zimmer, Küche, Abfluß, Wasserleitung m. allem Zubehör zu v. 14126

**ZD 2, 3i** gegenüber der 2. Zuherrstraße, Wohnung sofort oder später zu vermieten. 13163

**ZD 2, 18** Neuer Stadtb. 1 abgeth. 2. Stod, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. pr. 16. Sept. z. v. 14215

**ZF 1, 1** Dammstr., abgeth. 1 sch. 3. Stod m. Wasserl. billig zu verm. 9848

**ZF 1, 3** neuer Stadtb. 2 Zim. u. Küche m. Wasserl. b. 1. Sept. zu v. 13414

**Wohnung zu vermieten:** 2 Zimmer, Küche und Zubehör sofort. Zu erst. Z 10, 19m, Lindenb. 12887

**Villenquartier.**

**4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., u. Badezim., Garderobezim., 2 Magdel. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung z. v. Auskunft in L 11 Nr. 8. 12769**

**Bel-Etage** in feinsten Ausstattung zu vermieten. M 4, 4. 8846

**Wohnung** zu vermieten 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Wasserleitung, Gasabfluß, sofort oder später. Preis M. 400. Näheres zu erfragen R 3, 5, 3 Treppen hoch rechts. 14480

In meinem Hinterhause 3. u. 4. Stod, mit je 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, mit Abfluß, ebenso können auch schöne Werkstätten dazu gegeben werden, sogleich oder später zu verm. Friedrich Klein, Studateur, Z 6, 20. 14692

Zwei ineinander geh. Zimmer in L 12 im 2. Stod sind möblirt oder unmöblirt an eine oder 2 Damen z. v. 12977 Näheres im Verlag.

Kleine Wohnungen an stille Leute zu verm. 13674 Näheres J. Doll, Z 2, 1, Redarvort.

In meinen Neubauten Alt. Q 7, 17 sind noch einige hochelegante Wohnungen mit allem Comfort ausgestattet, per sofort oder später beziehbar, per sofort oder später z. v. 13585 Näheres bei Eigentümer Baharab Opyenheimer.

Wohnung mit Stallung und großem Garten zu vermieten. Näheres Erped. b. H. Blattes. 13665

Eine sehr schöne **Bel-Etage**, 8 Zim., Küche u. Zubeh., auf Wunsch mit großem Keller, Hof und Bureau, für eine Weinhandlung sehr geeignet, per August oder später zu verm. 13584 Näh. P 7, 25, 2. St.

3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung zu vermieten. Näheres T 5 No. 9, 2. Stod. 13304

2 schöne Gaupenzimmer in der Oberstadt zu vermieten. Näheres in 5. Exped. 12150

**Zu vermieten** im Europäischen Hof, Z 2, 13, große helle Räumlichkeiten, partierre, Näheres beim Hausmeister. 7472

2 Zimmer u. Küche an stille Leute. Ruffr. F 5, 7. 13274

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus 2 Zim. an ruhige stille Leute zu verm. 13442

**Q 2, 23** im Laden.

**Nähe des Hauptbahnhofes** schöner 4. Stod, 3 Zimmer mit Küche u. Wasserleitung bis 1. Sept. zu verm. Näh. Schweisingerstr. 14b. 18008

Ringstraße 4. Stod, neu hergerichtet, 4 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres bei Gg. Peter, G 8, 29. 13009

Rheinstraße 2. Stod, 8 Z. u. Küche, elegant und sehr geräumig zu v. Näheres bei Gg. Peter, G 8, 29. 15011

Eine kleine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern u. Keller zu vermieten bei Karl Schweisinger Z 10, 19b, Lindenb. 13611

Friedrichselderstr. Stadt Frankfurt 1 Partierremob. und 2 H. Wohnungen sofort zu vermieten. 14352

Friedrichselderstraße zur Stadt Frankfurt, 2 l. Wohn. sogl. beziehb. z. verm. 12930

Kleine Wohnungen. je 2 Zimmer zum Preis von 9-14 Mark monatlich zu vermieten. Näheres im Laden, Traiteurstraße 8-12, Schweisingerstr. rechts. 12898

Kleine Wohnungen. je 2 Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden Traiteurstr. 8-12, Schweisingerstraße rechts. 7611

Wohnungen, gleich beziehbar, zu vermieten bei 13142

**Michael Staber,** Traiteurstraße 12.

Traiteurstraße 11, Wohnungen von 2 sowie 3 Zimmern und Küche mit Wasserl. bis Mitte Sept. oder 1. Oct. zu verm. Näh. Konrad Schäfers Erben, F 8, 17. 13368

Schweisingerstraße 20 2. Stod, 3 Zimmer und Küche per 1. Sept. zu v. 18687

Schweisingerstr. Nr. 19/21 Ein Zimmer u. Küche an 1 oder 2 Berl. z. v. 2. Markt. 14487

Schweisingerstraße 71a Wohnungen, 3 Z. u. Küche m. Wasserl., ganz od. geth. zu v. Näheres partierre. 12848

Schweisingerstr. 79c, ein schön. 3. Stod sch. Aussicht, 3 Z., Küche u. Zubeh., Wasserleitg., ganz od. getheilt bis 4. Sept. zu vermieten. 14090

Schweisinger-Strasse 94, 3. Stod, 1 Zimmer an 1 oder 2 stille Arbeiter z. v. 18874

In der Nähe des Weinheimer Bahnhofes 1 unmöbl. Zimmer bis September zu vermieten. Ebendasselbst 1 gebr. Buchbinderpresse mit Hobel billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Möbl. Zimmer**

**B 4, 6** ein einfach möbl. Zimmer an ein anständ. Franzos. sof. z. v. 13204

**B 4, 10** ein möbl. Zim. für jg. Kaufleute zu vermieten. 14149

**C 2, 1** Café Français, 3. St., zwei gut möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 14310

**D 4, 9/10** 2 Et., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 12968

**D 4, 14, III. Stock** 1 gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 13986

**D 4, 18** 1 Stiege hoch, 1 schön möbl. Zim an 1 od. 2 Herren z. v. 12992

**E 2, 9** 1 möbl. Zim. an 2 Herren z. v. 14405

**E 2, 16** 1 gut möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 14310

**E 3, 3** part. möbl. Zimmer zu verm., Preis 10 Mark. 14531

**E 3, 8** 1 Trepp hoch, gut möbl. Zim. in den Hof gehend zu verm. 14539

**E 4, 17** 3. St. (am Fruchtmarkt) 2 möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. 14625

**E 5, 5** 2. St., 1 gut möbl. Zim. auf 1. Sept. zu vermieten. 14624

**F 4, 14** 3. Stod, 1 einfach möbl. Zim. sofort beziehb. billig zu v. 13032

**F 4, 19** ein gut möbl. Gaupen-Zimmer an 1 sol. Herrn sogl. z. v. 13113

**F 4, 21** 3. St. 2 möbl. Zim. für soliden Herrn od. Dame z. v. 13694

**F 5, 15** 4. St., 1 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 14362

**F 6, 8** 1 Stiege hoch ein schön möbl. Zim. sofort beziehbar zu vermieten. Näh. im Laden. 14459

**F 8, 14a** 2. St., großes gut möbl. Zim. mit separ. Eing. an 1 od. 2 bes. Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. 13943

**G 3, 5** 2. Stod, ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 14381

**G 7, 1a** 2. St. rechts möbl. Zim. sof. z. v. 13708

**G 7, 1b** 2. St. 1 gut möbl. Zimmer sof. z. v. Näh. partierre. 14131

**G 7, 6** 2. St. gr. sch. möbl. Zim. in guter Familie mit Pension z. v. 13521

**G 7, 32** 2. St. 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 12652

**G 8, 12** 2 sch. möbl. 3. a. d. Str. geb., 3 Et. h., sof. z. v. 13172

**G 8, 14** 4. St. rechts ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 13651

**H 1, 12** 4. St. 1 möbl. 2 Zim. auf den Markt gehend an einen anständ. Herrn sof. zu verm. 13888

**J 7, 15** Ringstr., 1 Stiege, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 14109

**K 2, 23** 1 fein möblirtes Part. z. mit od. ohne Pension sof. z. v. 13312

**K 3, 19** 3. Stod, mehrere schön möbl. Zim. zu verm. 8453

**K 3, 21** per sofort 2 sch. möbl. ineinandergehende Partierre. zu v. 13189

**K 4, 7/8** Ringstraße, 2. Stod, ein möbl. oder unmöbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 13366

**L 4, 5** 3. St. 1 gut möbl. Zimmer pr. 1. Sept. zu vermieten. 14361

**M 3, 7** schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension bei bill. gem. Preise zu v. 7690

**M 7, 12a** 2 eleg. möbl. Partierzimmer bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14100

**N 2, 11** 2. St. ein möbl. Zim. z. v. 13427

**N 3, 17** 2. Stod, 1 möbl. Zim. zu v. 13584

**N 4, 8** 1 möbl. Part.-Zim. in den Hof gehend zu vermieten. 13720

**N 4, 12** schön möbl. Zim. event. m. Pension zu vermieten. 14546

**N 7, 2** 2. St. 1 H. Zimmer mit Hof. 13143

**P 2, 1** 4. St. hübsch möbl. Zim. a. b. Pflanzen billig zu vermieten. 13989

**P 5, 4** 2. St., schön möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. Preis 12 M. 13583

**Q 2, 23** ein möbl. Zim. in der Nähe der Post zu vermieten. 13718

**Q 5, 19** ein einf. möbl. Zimmer mit separ. Eingang, auf d. Straße gehend, sofort z. v. 14469

**R 4, 14** 3. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14103

**R 4, 19/20** 1 Et. hoch, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 14549

**S 1, 15** 2 Treppen, gut möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 14617

**S 2, 5** 2. Stod, 1 möbl. Z. sofort zu v. 14545

**S 2, 16** 3. St., ein möbl. Zimmer auf die Straße gehend sogl. z. v. 14503

**S 4, 15** 2. Stg., ein schön möbl. Zim. für einen Hrn. od. Dame sof. billig zu vermieten. 14568

**T 5, 4** 2. Stod, ein schön möbl. Zimmer per sofort zu verm. 12876

**T 5, 14** 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 14555

**U 1, 3** 2. Stod, ein einf. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Hrn. sogleich beziehbar zu verm. Näh. daselbst. 13165

**U 6, 3** 3. Stod, ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 14130

**U 6, 6** 2. St., 1 gut möbl. hübsches 3. a. b. Str. geb. per sofort an 1 sol. Herrn zu verm. 11742

Schönes Zimmer an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Kost zu verm. Näheres im Verlag. 13697

Ein fein möbl. Zimmer am Strohmarsch 1 Trepp hoch, sof. zu verm. Zu erfrag. P. 4, 12 partierre, (Stolzengieß.) 13054

2 helle gut möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 14408 Wo sagt die Expedition.

**(Schlafstellen.)**

**E 7, 10** Schlafstelle zu v. 13184

**F 4, 10** 3. Stod, schöne Schlafstelle mit oder ohne Kost z. v. 13194

**F 4, 11** gute Schlafstelle zu vermieten. 13709

**F 5, 8** 3. St., Schlafst. f. 1 sol. Arb. 14167

**F 6, 8** 4. St. Schlafstelle sof. z. verm. 13594

**G 5, 13** 1 gute Schlafst. zu vermieten. 12969

**G 6, 11** 2. St., 2 Schlafst. sof. z. v. 12970

**G 7, 12** 4. St., Borberb., 1 gute Schlafst. für einen Arbeiter oder Mädchen zu vermieten. 18996

**G 9, 15** Mehrere Schlafst. zu verm. 14489

**H 1, 12** 4. St. rechts, 1 sch. Schlafst. auf d. Marktpl. z. v. 13595

**H 3, 8b** 3. Stod, bessere Schlafstelle zu vermieten. 13410

**H 3, 10** bessere Schlafst. mit Hof. 14826

**H 7, 5c** 2. St. Schlafstellen mit od. ohne Kost zu vermieten. 14170

**M 4, 3** eine Schlafstelle zu vermieten. 18964

**P 6, 5** Schlafst. f. 1 ord. Arb. z. v. 12997

**S 1, 10** 3. St., 1 sehr gute Schlafst. z. v. 12870

**S 3, 1** 2. St. gute Schlafstelle z. v. 14367

**S 4, 20** 1 gute Schlafst. sof. z. v. 14504

**S 4, 21** 3. St., Schlafst. mit od. ohne Kost zu vermieten. 14394

**T 2, 7** 2. St., Schlafstelle sof. z. v. 14694

**T 3, 5b** Hüh., 2. St., eine gute Schlafstelle sogleich zu verm. 13061

**U 1, 3** 4. St., gute Schlafst. für 1 anst. Mädchen. Näheres 4. Stod. 13168

**U 1, 3** ein großes schönes Partierre. m. Keller, für Bureau geeignet, zu verm. Näheres im Verlag. 13187

**ZD 2, 18** 2 anständ. Arbeiter erhalten Schlafstelle. 14216

**ZK 2, 6** 1 heiz. Schlafstelle z. v. 14499

**Kost und Logis**

**F 2, 9** 3. St. 1 möblirtes Zimmer ev. mit Kost (Hr.) zu verm. 14357

**F 4, 11** Kost und Logis zu verm. 14500

**G 5, 14** 3. St. ein anst. j. Mann findet Kost und Logis. 13948

**H 4, 7** Kost und Logis. 14186

**J 2, 16** partierre, Kost u. Logis. 13183

**P 4, 12** Partierre, Kost u. Logis. 14385

**R 6, 19** part. Kost und Logis. 13556

**S 2, 12** part. gutes Logis m. Kost per Woche 7 M. zu vermieten. 7872

**Kostgeberei, J 5, 18.** Guten Mittag- u. Abendtisch. 13835

Für guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch werden noch 2-3 Theilnehmer gesucht. Näheres Erped. 13589

**Pensionarerbieten.**

Knaben oder Mädchen, welche hie. höhere Lehraufgaben besuchen, erhalten gute Pension bei einer Lehrfamilie. 13709

Näheres in der Exped. d. Bl.

Söhne oder Lehrlinge finden in geachteter Familie Pension. Näheres im Verlag. 13698

Junge Leute für Kost und Logis, oder beides getrennt, gef. Näh. Exp. d. Bl. 14940

In best. Familie können noch einige Herren guten Mittag- und Abendtisch erhalten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 13529

Von heute an sowie während der ganzen Saison wöchentlich frische Zufuhren von ächtem vollsaftigem

# EMMENTHALER

## — zu 80 Pf. pr. Pfd. —

### Scholländ. Kugelfäse (ächten Edamer) 100 Pf. per Pfund, bei Abnahme von ganzen Kugeln 90 Pf. per Pfund.

Wir machen Wirthe, Restaurateure, Hoteliers auf genannte Offerte besonders aufmerksam.

## Gebrüder Kaufmann, G 3, 1.

## M. Hirschland & Co.

### Planken P 2, 1. Gelegenheitskauf.

Vorgerückter Saison halber verlaufen von heute ab:

**Seidene Damenhandschuhe**

4 und 6 Knopf lang, schwarz und farbig, Paar 50 Pfg.

14651

**Fil de perse Handschuhe, prima Waare, Paar 25 Pfg.**

**Gestrickte baumwollene Damenstrümpfe, Paar 25 Pfg.,**

**Gestrickte baumwollene Damenstrümpfe uni, extra prima Qualität, Paar 40 Pfg.**

**Merino Herren-Socken, Normalgewebe, Naturfarbe, Paar 30 Pfg.**

**Wacco-Socken, sehr beliebt, Paar 45 Pfg.**

**Große Parthie Damen-Schürzen alle Farben, Stück 20 Pfg.**

**Jäger'sche Normalhemden**

prima Qualität Sommerwaare, alle Größen, Stück 3 Mark.

**Seidenpeluches in allen Farben, Mtr. 1.50.**

**Spachtelstickereien, crème und farbige Festons zum Einkauf.**

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

### Anna Luise

im Alter von nahezu 16 Jahren nach langwierigem Leiden, mit den heiligen Sacramenten versehen, heute Nachmittag 1/2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Freunden und Bekannten widmen wir tiefbetrübt die traurige Nachricht von diesem herben, schmerzlichen Verluste mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. August, Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause K 5, 27 aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

J. Diebold, Registrar.

Mannheim, 24. August 1888.

14654

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unvergesslichen Vaters, Vaters, Bruders und Schwagers

14652

### Nikolaus Gutfleisch,

für die reiche Blumenpende und dem Gesangsverein „Arbeiterverein“ für den erhabenden Gedächtnis- und jährlichen Leichenbegleitung, insbesondere Herrn Caplan Becker für seine tröstenden Worte, sprechen wir hiermit auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank aus.

Mannheim, den 24. August 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres unvergesslichen Vaters, Vaters, Bruders und Schwagers

14667

### Anton Hingerle,

für die reiche Blumenpende und Leichenbegleitung, besonders noch dem I. Mannheimer Veteranen, Kranken-, Sterbe- und Sparcasse-Verein, sowie dem Neckarauer Kriegerverein, sagen wir unsern wärmsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neckarau, den 25. August 1888.

## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein lieber Mann

14619

## Herr Daniel Linder

heute Nacht nach langem, schweren Leiden sanft verschieden ist.  
Mannheim, 24. August 1888.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

### Elisabeth Linder.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. ds., Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause L 11, 1 aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.



am Sonntag, den 26. August

### Olymp.

Anschlag nach Festscheim in den Adolph Hof.

Zusammenkunft punkt 2 Uhr im Lokal.

Der Vorstand.

### Gesangsverein Eintracht.

Dienstag, 28. August 1888,

Abends 9 Uhr

### Wiederbeginn

der regelmäßigen Proben.

Um zahlreiches Erscheinen bitten

Der Vorstand.

### Arbeiter-Fortb.-Verein

R 3, 14.

Wir laden unsere Mitglieder

am Sonntag, den 26. ds.,

Nachmittags 3 Uhr zum Besuch

des Vereins in den Lokalitäten

des Bahner Hofes ein.

Der Vorstand.

## THEE

vom Hause G. Rehmer, Frankfurt a. M. und Baden-Baden,

Hoflieferant S. Maj. d. deutschen Kaiser.

Englische Mischung 2.80,

Russische Mischung 3.50,

Schwabische Mischung 4.75,

Kaffeebohnen 6.— per Pfund netto.

In Paqueten und Blechbüchsen empfiehlt

J. H. Kern, C 2, 11.

### Ein Dreirad

noch neu ist billig zu verkaufen.

Hd. im Verlag.

### Wegen Wegzug

billig zu verkaufen: 1 Bett mit Bettlade, 1 Sopha, 1 pol. ovaler Tisch, 4 Stühle, 1 Amerikano-Huhl, 1 Kleiderkasten, 1 Nachtschrank, 1 Kinderstühle, verschied. Bücher, 1 Kinderschaukel, 1 großer Spiegel in Goldrahme, 1 Küchenschrank etc.

Näheres R 3, 5, 3 Treppen hoch rechts.

14675

### Zu verkaufen.

Wägen und Herrschaftswagen mit den schönsten Anlagen.

Haus mit Restauration in Darmstadt, mit sämtl. Inutr., bester Lage und Betrieb. Anzahlung M. 6000.

In einer Kreisstadt a. d. B. ein bestrenommirtes K. Gasthaus mit Gartenwirtschaft, d. bgl. Restauration, Gartenwirtschaft und Kegelbahn.

Ein Material- und Farbwaaren-Geschäft, das einzige in Stadt und Umgebung, mit bester Kundschaft.

Eine Brauerei in einer Garnisonsstadt.

Näheres durch den Agenten F. A. Becker in Bensheim a. d. Bergstr.

14646

Ein Fräulein oder junge Frau kann sich an einem sehr rentablen Geschäft mit kleinem Kapital unter sehr günstigen Umständen beteiligen. Offerte unter

Rt. 14611 an die Exped. 14611

**Q 5, 19** gute Schlafstelle sofort billig zu vermieten.

14648

**R 6, 6** 4. Stod, schöne Schlafstelle m. Kost zu vermieten.

14658

**C 8, 8** Comptoir u. Magazin, event. mit Einrichtung, zu vermieten. 14639

Zum Krauteinschneiden in und außer dem Hause empfiehlt sich bei billiger Bezahlung

B. Bensch,

14527 ZA 1, 1, Neckargärten.

Ein höchstes Mädchen zu verkaufen. Gest. Offert. bitten man unter Rt. 14146 im Verlag

d. Bl. abzugeben.

14146

### Chocolade

von Suchard, Gaedke, Wagner u. Compagnie française

### Cacao

deutsches u. holl. Fabrikat, lose gewogen und in Büchsen.

### Thee

in vorzüglicher Qualität u. versch. Preisen.

### Biscuits

Albert, Vanille, Kronprinz, Lorne, Cracknell, Makronen

Hansa, Spielzeug, Waffel, Tea and Mixed, Milk, Water, etc.

14655

### Englische Saucen u. Pasten

Mushroom, Beefsteak, Reading, Harvey, Worcesterhire, Essenciof Anchovies, India Saus, Japan Saus, Anchovy-Paste, Potted Beef, Potted Ham.

Mixed Pickles u. Piccalilli Trüffel, Cand. Ingber, Engl. Marmeladen u. Gewürze, Americ. Ochsenaugen, Corned-beef, Kronenhummel.

### Hermann Hauer

N 2, 6 Paraplatz N 2, 6.

### S. Christ,

Weinhandlung,

P 3, 5 Mannheim P 3, 5

offert:

Wälder Weiswein von 60 Pfg. per Liter, von 50 Pfg. per Flasche an.

Dürkheimer à 1 Mtr. per Flasche

Wadenheimer à 1.20 p. Flasche

83er Ruppertsberger à 1.80 p. Flasche.

Ferner:

In u. ausländische Rotweine von 80 Pfg. an per Flasche.

Sherry, Malaga, Medicinal-Losung, Champagner.

### Neckargärten.

Zu verkaufen ein zweistöckiges Vordergebäude mit einstöckigem Hintergebäude, sammt danebenliegendem Bauplatz mit Schuppen für jeden Gewerbebetrieb geeignet, unter günstigen Bedingungen.

14642

Nä. in der Expedition.

**F 4, 21** 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., Wasserleitung an ruhige Leute sofort zu v. Näheres 3. Stod. 14640

14640

### Lehrling gesucht

in ein Expeditions- & Agenturgeschäft. Selbstgeschriebene Offerten besördert die Expedition

unter Rt. 14623, 14623

**Schuhmacher auf Sohl und Pfad gesucht** P 4, 8, 14609

Ein anständ. Mädchen, 16 bis 18 Jahr, wird sogl. in Dienst gesucht. Zu erfragen im Laden

Q 3, 19, 00000

Rufs Ziel (25. Sept.) ein tüchtiges Mädchen, das auch Pferde zu einem kleinen Kinde hat, gef.

B 5, 11 1/2, 2 Treppen. 14629

Ein Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, sucht logische Stelle. Zu erfragen in

J 5, 9, 3, Stod. 14614

Ein anständ. Mädchen, 16 bis 18 Jahr, wird sogl. in Dienst gesucht. Zu erfragen im Laden

Q 3, 19, 00000

Morgen Sonntag, wird in meinem Laden J 4, 12a

1 fette Dhs., per Pfd. 45 Pfg. u. Kalbfleisch per Pfd. 45 Pfg. ausgehauen.

14659

### Lehrling gesucht

in ein Expeditions- & Agenturgeschäft. Selbstgeschriebene Offerten besördert die Expedition

unter Rt. 14623, 14623

Ein anständ. Mädchen, 16 bis 18 Jahr, wird sogl. in Dienst gesucht. Zu erfragen im Laden

Q 3, 19, 00000

Morgen Sonntag, wird in meinem Laden J 4, 12a

1 fette Dhs., per Pfd. 45 Pfg. u. Kalbfleisch per Pfd. 45 Pfg. ausgehauen.

14659

Ein anständ. Mädchen, 16 bis 18 Jahr, wird sogl. in Dienst gesucht. Zu erfragen im Laden

Q 3, 19, 00000

Morgen Sonntag, wird in meinem Laden J 4, 12a

1 fette Dhs., per Pfd. 45 Pfg. u. Kalbfleisch per Pfd. 45 Pfg. ausgehauen.

14659

Ein anständ. Mädchen, 16 bis 18 Jahr, wird sogl. in Dienst gesucht. Zu erfragen im Laden

Q 3, 19, 00000

Morgen Sonntag, wird in meinem Laden J 4, 12a

1 fette Dhs., per Pfd. 45 Pfg. u. Kalbfleisch per Pfd. 45 Pfg. ausgehauen.

14659

### Lehrings-Gesuch.

Für ein Manufactur-Kurz u. Eisenwaaren Geschäft in einem größeren Ort bei Bad. Pfalz wird ein junger Mann (Israelit) per

1. Dezember l. J. in die Lehre gesucht.

14644

Kost u. Wohnung im Hause

Selbstgeschr. Offerten unter

Offizier R. L. No. 14644 an die

Expedition d. Bl. erbeten.

Junges Monatmäddchen

sofort gesucht R 6, 8, 14612

14612

Für ein Manufactur-Kurz u. Eisenwaaren Geschäft in einem größeren Ort bei Bad. Pfalz wird ein junger Mann (Israelit) per

1. Dezember l. J. in die Lehre gesucht.

14644

Kost u. Wohnung im Hause

Selbstgeschr. Offerten unter

Offizier R. L. No. 14644 an die

Expedition d. Bl. erbeten.

Junges Monatmäddchen

sofort gesucht R 6, 8, 14612

14612